

# RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 18.2.2022  
101. Jahrgang | Nr. 7

**Hörnliallee:** Vorlage ohne Parkplatzabbau vom Grossen Rat bewilligt

SEITE 2

**Stettenfeld:** Gemeinde Riehen veröffentlicht Quartier-Zukunftsbild

SEITE 9

**Volleyball:** Heimsieg für Erstligafrauen gegen Luzern im Niederholz

SEITE 10

## REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG  
Schopfgässchen 8, Postfach 198,  
4125 Riehen 1  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10  
www.riehener-zeitung.ch  
Erscheint jeden Freitag  
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 80.- jährlich

Für alle, die im Alter daheim leben wollen.

Individuelle Betreuung zuhause, wenige bis 24 Stunden. Von Krankenkassen anerkannt. Kostenlose Beratung.

Tel 061 205 55 77

www.homeinstead.ch

**Home Instead**  
Zuhause umsorgt

FONDATION BEYELER Das Kunstmuseum lud in der Sammlungsausstellung «Passagen» zum Valentinstagsbesuch

## Lovesongs, Liebesgrüsse und andere grosse Kunst

Am Valentinstag konnte man in der Fondation Beyeler dem Übergang vom Gegenständlichen zum Abstrakten nachspüren, Liebeslieder hören und Kartengrüsse verschicken.

MICHÈLE FALLER

Es ist Montag. Es ist ein grauer Montag. Es ist ein verregener grauer Montag. Ein Tag also, an dem sich auch mit viel gutem Willen die gute Laune nicht immer von alleine einstellt. Und doch wird er sich als ein Tag entpuppen, der dem einen oder der anderen ein Lächeln ins Gesicht zaubert. Man muss sich hierfür - wie so oft - an den richtigen Ort begeben. Und das ist an diesem Tag die Fondation Beyeler. Natürlich ist bildende Kunst an sich schon eine erfreuliche Sache. Doch was sind das für Klänge, die aus dem grossen Ausstellungssaal dringen? «Besame, besame mucho...», singt eine Männerstimme mit dem Schmelz des vergangenen Jahrhunderts.

Im Saal angekommen, wo die neue Sammlungsausstellung «Passagen - Landschaft, Figur und Abstraktion» eine federleichte Stimmung verbreitet, sind die Urheber der Musik denn auch zu sehen: Der Mann im lila Anzug, der singend um die innigen Küsse bittet, und seine drei Mitstreiter an Bass, Gitarre und Perkussion. Sogleich versammelt sich eine kleine Menschenmenge um die Band, die Gesichter hellen sich auf, Füsse wippen und einige Paare deuten sogar ein Tänzchen an.

Genau jetzt muss es einem auffallen: Heute ist Valentinstag! Und den hat sich das Riehener Museum zum Anlass genommen, die Band King Caruso mit ihrem beachtlichen Liebeslieder-Repertoire aufspielen zu lassen.

### Liebes- und andere Paare

Tatsächlich sind viele Paare zu sehen. Hier halten sich zwei an den Händen, während sie der Band zuhören, die mit ihrem stimmungsvollen Sound den grossen Raum spielend ausfüllt. Da lehnt eine junge Frau den Kopf an die Schulter ihrer Begleitung und in einiger Entfernung betrachten ein Mann und eine Frau Arm in Arm schweigend das Portal der Kathedrale von Rouen, wie es Monet festgehalten hat. Vielleicht fallen die Paare heute einfach mehr auf und natürlich gibt es auch das kleine Mädchen, das seinen Vater in Richtung Musik zieht, und die Freundinnen, die gemeinsam durch die Ausstellung schlendern. Wichtig ist schliesslich die Liebe und Freundschaft, die am 14. Februar besonders zelebriert werden darf.

Gefeiert wird an diesem Tag in erster Linie der heilige Valentin. Den Legenden nach gab es einen Bischof Valentin von Terni und einen Valentin von Rom, wobei es sich um dieselbe Person handeln könnte. Gefeiert wird Valentin seit 350 nach Christus, und zwar am 14. Februar, an dem laut Legenden der eine wie der andere im Jahr 269 seinen Märtyrertod starb. Valentin von Terni war angesehener Bischof in der nördlich von Rom gelegenen Stadt Terni. Da er sich weigerte, zum Götterglauben zurückzukehren, wie es der römische Kaiser Claudius von ihm verlangte, wurde er getötet. Valentin von Rom war Priester



Blick in die Ausstellung «Passagen - Landschaft, Figur und Abstraktion» mit Gerhard Richters «12 Scheiben (Reihe)» und Claude Monets «Seerosenteich».

und wurde hingerichtet, da er Liebespaare trotz kaiserlichem Verbot nach christlichem Ritus traute. Valentin von Rom schenkte frisch verheirateten Paaren Blumen aus seinem Garten; die von ihm geschlossenen Ehen sollen unter einem guten Stern gestanden sein.

### Träumerische Ambiance

«Dance with me, stay with me, sway with me...», singt der Mann im lila Anzug, was uns aus dem Frühmittelalter wieder in die Gegenwart zurückbringt. Das Publikum schwelgt und wippt mit und sowohl das Wolkenbild Gerhard Richters als auch Monets grossformatiger Seerosenteich am anderen Ende des

Saals - durch die «12 Scheiben (Reihe)» Richters ganz neu gesehen - passen zur von den Musikern geschaffenen träumerischen Ambiance. Nachdem «Can't help Falling in Love», bei dem der King-Caruso-Frontmann mit seinem ganzen Stimmpektrum begeistert, und der Elvis-Hit «Kiss me quick» verklungen sind, gilt es, die übrigen Ausstellungsräume zu erkunden.

Und so trifft man im Wintergarten auf eine ganze Reihe von Leuten aller Altersklassen, Bleistift in der Hand und konzentriert über eine Postkarte gebeugt. Wer sich nicht recht traut, wird von einer Frau freundlich dazu ermuntert, ebenfalls einen Postkartengruss an

eine liebe Person zu senden. Nicht nur der Anblick der schreibenden Menschen ist rührend, sondern auch die liebevolle Art, wie Tischchen mit Bleistiften und Schreibunterlagen hergerichtet sind.

Ab in den nostalgischen Briefkasten mit dem Valentins-Kartengruss und weiter auf den Museumsrundgang. Mit Kunstbetrachtungen von Rothkos meditativen Gemälden bis zum rosafarbenen «Flower in the Wind» von Agnes Martin klingt dieser Valentinstag im Museum aus. Und beim Hinaustrreten aus der Fondation Beyeler hat sich das Wetter zwar nicht verändert, und doch scheint die Welt weniger grau und viel heiterer.



Gemeinsam der Band King Caruso lauschen und konzentriert Liebesgrüsse verfassen - das war der Valentinstag in der Fondation Beyeler.

Fotos: Michèle Fallier



### Wechselverhältnis

rz. «Passagen - Landschaft, Figur und Abstraktion», setzt sich mit dem Wechselverhältnis von Figuration und Abstraktion in der modernen Kunst auseinander, das in den unterschiedlichen Darstellungen von Landschaften und Figuren anschaulich wird. Abstrakte Bildelemente haben ihren Ursprung oft in natürlichen Motiven, die reduziert und transformiert wurden. Umgekehrt können auch abstrakte Formen in gegenständliche Bilder überführt werden. Abstraktion und Figuration können sich so fortwährend neu beleben - wie die Seerosenbilder Monets, die in den 1950er-Jahren die Künstler des amerikanischen Abstrakten Expressionismus zu radikal neuen Kompositionen inspirierten.

### Reklameteil

FONDATION BEYELER  
23. 1. - 22. 5. 2022

**Georgia O'Keeffe**

Ihre Zeitung im Internet:  
[www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)

### CORONAVIRUS Erleichterungen auf kantonaler Ebene

## Lockerungen in den Schulen und an der Fasnacht

rz. Aufgrund der weitgehenden Lockerungen der Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus, die der Bundesrat am Mittwoch bekannt gab, beschloss der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt gleichentags Erleichterungen auf kantonaler Ebene.

Die aktuell geltende kantonale Covid-19-Verordnung ist zwar offiziell bis 26. Februar befristet und die formelle Änderung der Verordnung erfolgt erst an der Regierungsratsitzung vom 22. Februar. Trotzdem gilt die Anpassung der kantonalen Bestimmungen ab sofort. Das heisst ab sofort sind öffentliche Veranstaltungen

wieder ohne besondere Auflagen zulässig, in den Schulen, Tagesstrukturen, Kindertagesstätten und Spielgruppen entfällt die Maskentragpflicht und die Teilnahme an den repetitiven Tests in den Schulen ist freiwillig.

Um vulnerable Personen in sozialmedizinischen Institutionen zu schützen, sieht die kantonale Verordnung analog zum Beschluss des Bundesrats für Spitäler und Alters- und Pflegeheime weiterhin eine Maskentragpflicht für Mitarbeitende und Besuchende vor. Diese gelte im Kanton weiterhin auch für Institutionen der

Behindertenhilfe sowie der Spitex. Die genannten Institutionen könnten aber eine Bescheinigung von den Besuchenden verlangen, um den Schutz der ihnen anvertrauten vulnerablen Personen zu gewährleisten.

Betreffend Fasnacht wurden die Regelungen vom 9. Februar gelockert: Restaurants, Beherbergungsbetriebe und Cliquen-Keller dürfen durchgehend geöffnet sein. Cliquen-Keller dürfen zudem auch Nicht-Mitglieder bewirten. Die detaillierten polizeilichen Vorschriften werden morgen Samstag, 19. Februar, im Kantonsblatt veröffentlicht.

### Reklameteil

**Palette à la diable**

Braten vom Freilandsäuli mit Senf mariniert, ofenfertig

**Heinz**  
NATURA-QUALITÄT  
Telefon 061 643 07 77



## Eine vernetzte Grenzregion als Ziel

rz. Der finale Entwurf der Programmstrategie Interreg VI Oberrhein für den Zeitraum bis 2027 liegt vor, teilt die Regio Basiliensis, die für die Beteiligung der Nordwestschweiz an Interreg zuständig ist, mit. Ziel sei eine grüne, vernetzte, soziale, intelligente und bürgernahe Grenzregion. Der Begleitausschuss von Interreg Oberrhein habe sich am 10. Februar auf eine gemeinsame Antwort zu den Anmerkungen der EU-Kommission verständigt. Interreg VI Oberrhein setze wie in der letzten Laufzeit auf einen breiten Förderansatz und gebe somit wichtige Impulse für eine erfolgreiche Entwicklung des gemeinsamen Wirtschafts-, Lebens- und Kulturraums.

Die EU-Kommission hatte den unter den Partnern abgestimmten Programmtext im August 2021 erhalten und geprüft. Die eingegangenen Anmerkungen wurden im Austausch mit den Programmpartnern und der Kommission eingearbeitet beziehungsweise geklärt. Der nun angenommene finale Entwurf bereitet den Weg für die Genehmigung des Programms durch Brüssel, die bis im Sommer 2022 vollzogen werden sollte. Für Akteure im grenzüberschreitenden Raum am Oberrhein bedeutet dies, dass erste Anträge im Frühling eingereicht werden können. Projektideen können bereits jetzt ans Interreg-Sekretariat übermittelt werden; es gibt keine Frist für die Einreichung.

Die fünf Förderachsen der neuen Programmperiode beinhalten Klimawandel und Energiewende, Mobilität, Arbeitsmarkt, Wissens- und Technologietransfer sowie die Zusammenarbeit auf zivilgesellschaftlicher sowie institutioneller Ebene. Auch Kultur, Tourismus und Gesundheitskooperation werden gestärkt. Mit dem Programm verbunden sind Fördermittel aus dem Europäischen Fonds für Regionalentwicklung (EFRE) in der Höhe von 125 Millionen Euro. Auf Schweizer Seite unterstützen die Kantone Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Jura und Solothurn sowie der Bund über die Neue Regionalpolitik (NRP) mit über 24 Millionen Franken dieses Instrument der Zusammenarbeit.

## Wilde soll Schweizer beerben

rz. Hansjörg Wilde wurde am Dienstag vom Vorstand des Gewerbeverbands Basel-Stadt als dessen neuer Präsident nominiert, heisst es in einer Medienmitteilung des Verbands. Wilde solle ab 2023 Marcel Schweizer ablösen, der nun sein Amt zur Verfügung stelle. Nach zwölf Jahren an der Spitze des Gewerbeverbands Basel-Stadt trete Schweizer nicht mehr zur Wahl an. Die Findungskommission habe dem Vorstand des Gewerbeverbands den Unternehmer Hansjörg Wilde als neuen Präsidenten vorgeschlagen. Dieser war bereits früher Vorstandsmitglied des Gewerbeverbands Basel-Stadt, amtiert seit 2014 als Gemeindepräsident von Riehen und ist dieses Jahr nicht mehr zur Wahl in die Gemeindeexekutive angetreten.

Der Vorstand des Gewerbeverbands werde nun der Delegiertenversammlung vom 22. Februar Hansjörg Wilde als neuen Präsidenten empfehlen. Sofern diese als oberstes Organ des Gewerbeverbands dann an ihrer Sitzung vom 26. April der Wahl von Hansjörg Wilde in den Vorstand zustimme, könne er an der Delegiertenversammlung vom 20. September im Rahmen der Gesamterneuerungswahlen des Vorstands zum Präsidenten gewählt werden und am 1. Januar nächsten Jahres sein Amt antreten. Da der Präsident und der Direktor beim Gewerbeverband Basel-Stadt traditionellerweise ein aussergewöhnlich gut eingespieltes Team seien, habe sich Direktor Gabriel Barell entschieden, parallel zum Präsidentenwechsel die operative Führung abzugeben und einer neuen Direktorin oder einem neuen Direktor das Ruder zu übergeben. Damit werde garantiert, dass sich das neue Führungsteam seriös einarbeiten und sich im Sinne einer langfristigen Zusammenarbeit gut und rasch finden und dann auch möglichst lange gemeinsam unterwegs sein könne. In Bezug auf den Ersatz in der Direktion erfolge der Entscheid im Vorstand des Gewerbeverbands Basel-Stadt. Per wann dieser Entscheid gefällt werde, sei noch offen.

## ABSTIMMUNGEN Viermal Nein und einmal Ja am vergangenen Wochenende

# Keine Grundrechte für Primaten

rs. Vier eidgenössische Vorlagen – zwei Initiativen und zwei Referenden – sowie die kantonale Primaten-Initiative kamen am vergangenen Wochenende zur Abstimmung. Der Kanton entschied sich gegen Grundrechte für Primaten. Auf eidgenössischer Ebene wurde ein Tier- und Menschenversuchsverbot abgelehnt, eine Einschränkung der Tabakwerbung befürwortet, der Aufhebung der Stempelabgaben widersprochen und



Geoffroy-Klammeraffe mit Jungtier im Zoo Basel.

ein Massnahmenpaket zugunsten der Medien verworfen. Die kantonale Initiative, die Grundrechte für Primaten forderte, wurde am vergangenen Abstimmungswochenende mit 74,74 Prozent deutlich abgelehnt. Noch deutlicher als im Gesamtkanton wurde die Primaten-Initiative in den Landgemeinden verworfen. Riehen sagte mit 84,18 Prozent Nein, Bettingen mit 88,33 Prozent. Die Stimmbeteiligung lag im kantonalen Durchschnitt bei 50,97 Prozent (Riehen 57,81 Prozent, Bettingen 61,19 Prozent).

Bei den vier eidgenössischen Vorlagen folgten Riehen und Bettingen ganz dem eidgenössischen Trend, während der Kanton Basel-Stadt zum Massnahmenpaket zugunsten der Medien mit einem Anteil von 55,26 Prozent Ja sagte. Ja sagten neben Basel-Stadt nur noch die Kantone Uri, Freiburg, Waadt, Neuenburg, Genf und Jura. Das Schweizer Stimmvolk lehnte das Massnahmenpaket mit 54,56 Prozent mit Nein-Stimmen ab. Riehen sagte mit 52,17 Prozent Nein, Bettingen mit 57,80 Prozent.

Die Volksinitiative «Ja zum Tier- und Menschenversuchsverbot – Ja zu Forschungswegen mit Impulsen für Sicherheit und Fortschritt» wurde vom Schweizer Stimmvolk mit 79,08 Prozent Nein klar und deutlich verworfen. Kein einziger Kanton sagte Ja. Der Kanton Basel-Stadt sagte mit 79,98 Prozent Nein, Riehen mit 84,79 Prozent und Bettingen mit 88,15 Prozent.



Wollaffe und Totenkopffaffe im Zoo Basel.

Fotos: Zoo Basel

Schweizweit angenommen wurde hingegen die Volksinitiative «Ja zum Schutz der Kinder und Jugendlichen vor Tabakwerbung» mit einem Jastimmenanteil von 56,61 Prozent. Der Kanton Basel-Stadt sagte mit 64,64 Prozent Ja, Riehen mit 59,11 Prozent und Bettingen mit 57,92 Prozent.

Gegen die Abschaffung der Stempelabgaben stimmte das Schweizer Stimmvolk mit einem Neinstimmenanteil von 62,62 Prozent. Der Kanton

Basel-Stadt sagte mit 66,10 Prozent Nein, Riehen mit 56,09 Prozent und Bettingen mit knappen 50,59 Prozent. Zug sagte als einziger Kanton Ja zur Aufhebung der Stempelabgabe.

Die durchschnittliche Stimmbeteiligung bei den vier eidgenössischen Vorlagen erreichte schweizweit 44,14 Prozent. Im Kanton Basel-Stadt lag die Stimmbeteiligung bei 48,62 Prozent, in Riehen bei 57,81 Prozent und in Bettingen bei 61,19 Prozent.

## EINWOHNERRAT Vor der Parlamentssitzung vom 23. Februar

### Weichenstellung für die Zukunft

rs. Mit einigen wegweisenden Themen befasst sich der Einwohnerrat am kommenden Mittwoch in seiner zweitletzten Sitzung der zu Ende gehenden Amtszeit. Zwei Anträge der EVP, über deren Überweisung der Rat zu entscheiden hat, betreffen die Regio-S-Bahn. Und das Ratsbüro berichtet, wie es sich künftig das Kommissionswesen vorstellt, wenn per 1. Januar 2023 das Neue Steuerungsmodell Riehen (NSR) eingeführt wird.

Das EVP-Duo Caroline Schachenmann/Daniele Agnolazza möchte, dass sich die Gemeinde über die rechtliche Situation im Umgang mit der S-Bahnlinie durch Riehen informiert. Eine juristische Expertise solle aufzeigen, welche Folgen ein Doppelspurausbau durch Riehen hätte. Weil mit umfangreichen Enteignungen zu rechnen sei, müsse man sich Gewissheit verschaffen, wie die rechtlichen Voraussetzungen auf Basis der bisher bestehenden Verträge genau seien. Ausserdem müsse sich die Gemeinde Riehen Grundlagen erarbeiten lassen, um mitdiskutieren zu können. So komme zum Beispiel eine auf ÖV-Systeme spezialisierte Firma nach einer Voranalyse zum Schluss, dass Kapazitäts-erweiterungen auf dem Netz der Wiesentalbahn auch ohne Veränderungen der hiesigen Struktur möglich seien und ein Doppelspurausbau genau in Riehen gar nicht unbedingt notwendig sei.

Das Thema Parlamentskommissionen ist dringend, weil bereits am 4. Mai die konstituierende Sitzung des nach den Wahlen neu zusammengesetzten Einwohnerrats stattfinden wird. Zwar werden dann die Kommissionen nach bisherigem System gewählt. Das Ratsbüro empfiehlt aber, im Hinblick auf die nach NSR neu zu bildende ordent-

liche Finanzkommission eine Spezialkommission Finanzen zu gründen, deren Mitglieder dann in die erst per Anfang 2023 zu bildende Finanzkommission gewählt werden sollen. Diese Finanzkommission nach NSR wird die Aufsicht über den Finanzhaushalt der Gemeinde wahrnehmen und aus einer übergeordneten Optik Antrag stellen können zum Aufgaben- und Finanzplan des Gemeinderats sowie zum Jahresbericht mit Jahresrechnung. Das Ratsbüro schlägt eine Reduktion von bisher sechs auf neu fünf ordentliche Sachkommissionen vor und möchte die Zuständigkeiten mehr thematisch denn nach Politikbereichen zuteilen. Der vom Ratsbüro favorisierte Vorschlag umfasst die Sachkommissionen «Kultur, Aussenbeziehungen und Behörden», «Bildung und Familie», «Soziales, Gesundheit und Sport», «Siedlung, Umwelt und Landschaft» sowie «Versorgung, Mobilität und Energie».

Auf der Traktandenliste steht auch die Erneuerung des Rahmenkredits für die Jahre 2022 und 2023 für die Instandhaltungs- und Instandsetzungsmassnahmen der Schulliegenschaften der Primarstufe. Beantragt ist ein Gesamtkredit von 8,76 Millionen Franken. Dabei erhöht der Gemeinderat den Fonds der Spezialfinanzierung über das ordentliche Mass hinaus, weil im Zusammenhang mit der bevorstehenden Gesamtanierung des Wasserstanzschulhauses mit hohem Finanzbedarf zu rechnen ist.

Der Gemeinderat hat Berichte betreffend Regio-S-Bahn, Riehener Verkehrsnetz und Riehener Klimapolitik vorgelegt. Die Petitionskommission berichtet zur Petition «für eine korrekte Lärmsanierung des Grenzacherwegs».



Dauerbrenner S-Bahn – ein Blick vom Bahnübergang am Spitalweg Richtung Bahnhof Riehen zeigt eine Flirt-Komposition, die gerade abfährt mit Ziel Badischer Bahnhof in Basel.

Foto: Rolf Spriessler

## GROSSER RAT Zweite Behandlung nach Referendum

### Hörnliallee ohne Parkplatzabbau



Die Hörnliallee wird saniert, die Parkplätze bleiben. Foto: Archiv RZ Michèle Fallier

rs. Nach der Referendumsabstimmung zum Sanierungsprojekt an der Hörnliallee, in welcher sich die Riehener Bevölkerung mit einem wichtigen Nein gegen den geplanten Abbau von 48 Parkplätzen beim Haupteingang des Hörnli-Friedhofs gewendet hatte, ist nun das Sanierungsprojekt ohne Parkplatzabbau vom Grossen Rat genehmigt worden. Der Regierungsrat hatte die ursprüngliche Vorlage, ohne den erst von der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission UVEK eingebrachten Parkplatzabbau, mit wenigen Änderungen nochmals vor den Grossen Rat gebracht. Dieser verzichtete in der Folge auf eine weitere Beratung durch die UVEK.

Einige in der ersten Beratung vom Frühjahr 2021 unbestrittene Änderungen waren noch in die Vorlage eingeflossen. So soll der Boden unter den Bäumen entsiegelt werden und eine Veloschutzinsel in der Rauracherstrasse kommt hinzu. Bewilligt wurde mit 84 zu 1 Stimmen ohne Enthaltung ein Gesamtbetrag von 4,86 Millionen Franken für Sanierung und Umgestaltung der Hörnliallee und des Kohlistieg sowie der Bushaltestellen Friedhof am Hörnli und Otto Wenk-Platz.

In der Grossratsdebatte vom 9. Februar zeigte SP-Votant Jean-Luc Perret wenig Verständnis für den von Riehener Seite verhinderten Parkplatzabbau. Er respektierte aber selbstverständlich den Volksentscheid. Er lobte die inzwischen noch eingebrachten Veloverbesserungen, insbesondere eine vertiefte Prüfung von Tempo 30 am Kohlistieg und die Verbesserung der Kreuzung zum Rauracherwegli. Ausserdem forderte er eine intensivere Bewirtschaftung der Parkplätze beim Haupteingang des Hörnli-Friedhofs.

Daniel Albiert (Fraktion Mitte/EVP) freute sich, dass die Regierung das Geschäft so schnell nochmals vors Kantonsparlament gebracht habe, denn das Referendum habe sich ja nur um die Parkplatzfrage gedreht und nicht gegen das Projekt an sich gewendet. Er appellierte an den Rat, die Riehener Interessen in Zukunft besser wahrzunehmen. In Dingen, die die Gemeinden betreffen, brauche es zwingend eine Anhörung der Gemeindeexekutiven, was sein Kollege der EVP-Fraktion Thomas Widmer ja auch schon in einem entsprechenden Vorstoss gefordert habe. Dieser verzichtete in der Folge auf eine weitere Beratung durch die UVEK.

Regierungsrätin Esther Keller betonte, die Regierung habe in dieser Sache das Gespräch mit dem Gemeinderat gesucht und dankte für ein klares Ja zugunsten einer Verbesserung der Verkehrssicherheit für alle Teilnehmenden und zugunsten entsiegelte Böden sowie zusätzlicher Begrünung, alles in Absprache mit der Gemeinde.

Bereits im September 2020 hatte der Einwohnerrat einen Gemeindebeitrag von 2,02 Millionen Franken gesprochen, der im Zusammenhang steht mit dem nun vom Kanton gesprochenen Kredit. Bei der Riehener Vorlage geht es um die bauliche Erneuerung des Otto Wenk-Platzes sowie die Sanierung von Kanalisation und öffentlicher Beleuchtung in der Hörnliallee und im Kohlistieg.

## CARTE BLANCHE



**Andreas Cenci**

ist Inhaber von Cenci Sport und Co-Präsident der Vereinigung Rieherer Dorfgeschäfte.

## Fasnacht und andere Events

Am 6. Februar hat Riehen für die nächsten vier Jahre seinen Gemeinde- und Einwohnererrat gewählt. Die VRD, die Vereinigung Rieherer Dorfgeschäfte, gratuliert allen Gewählten sehr herzlich. Wir freuen uns auch auf Ihren nächsten Einkauf in den Geschäften unserer Mitglieder, denn dies ist ebenfalls immer eine gute Wahl. Ein spannendes Jahr erwartet uns und wir hoffen, dass Bundesbern und der Kanton Basel-Stadt schnell zur Normalität zurückkehren werden. Folgende Aussage hat uns in den letzten zwei Jahren geprägt: Vieles muss sich ändern, damit alles bleibt, wie es ist.

Wir von der VRD wollen und werden aber weiterhin an unseren Events festhalten. Geplant haben wir bereits die drei Dorfmärkte, die am 7. Mai, am 10. September – mit einem abschliessenden Oktoberfest – und am 3. Dezember stattfinden. Dazu kommen die zwei Flohmärkte am 11. Juni und am 20. August, ein Osteranlass am Samstag, 16. April, und natürlich der Santiglaus im Dezember. Beginnen werden wir dieses Jahr morgen Samstag, am 19. Februar führen wir nämlich nach einem Jahr Pause die traditionelle Fasnachtsmusik durch. Ab 11 Uhr bis 17 Uhr spielen verschiedene Fasnachtsformationen im Dorfkern auf. Wir freuen uns, die Gugge-Mysli Jungi Garde, Miggele Schränzer, Mohrekopf und Rappelschpalter sowie die Alte Glaibasler (AGB) begrüssen zu dürfen. Nebst den Guggen und der Clique AGB, die 2023 ihr 100-Jahr-Jubiläum feiern darf, ist der Tambouren-Corso ein weiteres Highlight, welcher bei der Post um 11.30 Uhr beginnt. Jeder, der Lust hat, kann mitmachen. Ab 13.30 Uhr findet auf dem Dorfplatz die erste Rappelschlacht für die Binggis statt. Für das leibliche Wohl sorgt die Sparse-Clique. Ein weiterer Getränkestand wird vom Wyyguet Rinklin geführt und die Brauerei zur grünen Amsel schenkt das Bier aus.

Ab 13.30 Uhr singen Schnitzelbänkler im Restaurant Landgasthof, in der Grünen Amsel, im Schweizerhaus und im Café Piazza. Selbstverständlich werden die Richtlinien des Bundesamts für Gesundheit eingehalten. Wir freuen uns auf Sie und jetzt heisst es: «Vorwärts marsch!»

## IMPRESSUM

## RIEHENER ZEITUNG

## Verlag:

Rieherer Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel  
Telefon 061 645 1000  
Internet www.riehener-zeitung.ch  
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch  
inserate@riehener-zeitung.ch

## Redaktion:

Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen  
Michèle Faller (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 1007  
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

## Freie Mitarbeiter:

Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc),  
Nikolaus Cybinski (cyb), Antje Hentschel (ah),  
Manuela Humbel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos),  
Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk),  
Stefan Leimer (sl), Ralph Schindel (rsc), Fabian  
Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

## Inserate/Administration:

William Musumeci (Leitung), Dorothée Rusch,  
Martina Basler, Telefon 061 645 1000

## Abonnementspreise:

Fr. 80.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)  
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64

Erscheint wöchentlich im Abonnement.

Auflage: 12'070/4650 (WEMF-beglaubigt 2021)  
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.  
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

# reinhardt

Die Rieherer Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

## DORFFASNACHT Rieherer Fasnachtsmusik am Samstag

## Guggenmusik und Schnitzelbängg

Nach einem Jahr Pause erstrahlt Riehen wieder zwei Wochen vor der Basler Fasnacht in fasnächtlichem Glanz. Zum sechsten Mal geht dieser Anlass morgen Samstag von 11 Uhr bis 17 Uhr über die Bühne.

Wie immer ist das Programm bunt gemischt. Um 11 Uhr spielen die Holz-wurmbrätscher, welche zum ersten Mal dabei sind. Um 12 Uhr startet der Tambouren-Corso. Es sind alle Tambouren von jung bis alt zum Mitmachen eingeladen. Treffpunkt ist um 11.30 Uhr beim Bahnhof Riehen. Das Repertoire wird ad hoc abgemacht.

Um 12.30 Uhr spielt die Junge Garde der Gugge-Mysli und um 13.30 Uhr d Miggele Schränzer, die einzige Formation, die seit Anfang mit dabei ist. Um 14 Uhr folgen die Alte Glaibasler, Junge Garde und Stamm, und um 14.30 Uhr spielen nochmals d Miggele Schränzer. Die letzten beiden musikalischen Darbietungen bestreiten um 15 Uhr d Mohrekopf und als letzte Formation um 16 Uhr d Rappelschpalter.

Der ganze Dorfplatz wird in Fasnachtsstimmung sein. Dazu beitragen werden auch die Sparse-Clique mit ihrem Grill sowie das Fasnachtsoutlet mit Raritäten zum Kaufen und ein Stand der AGB. Dr Guschteli kommt zu Besuch und freut sich auf eine Rappelschlacht um 13.30 Uhr auf dem Dorfplatz. Rappels sind genug vorhanden.

Wieder singen werden auch die Schnitzelbänggler, die ihre aktuellen Verse in den Beizen Café Piazza, Schweizerhaus, Zur grünen Amsel und neu auch im Landgasthof zum Besten geben. Ab 13.30 Uhr sind folgende Bängg unterwegs: Querystyger, dr Glaibasler, dr Drummelhund, d Bäffzgi, s Kuni usem Gundeli, dr Wig-gelfisch, d Boodeesuuri und dr Wild-wäggsel. Wer weiss, vielleicht findet auch das eine oder andere Rappeli den Weg auf den Dorfplatz. Auf jeden Fall ein kleines Stück Fasnacht.

Michel Schwab



Mehrere Guggenmusik-Formationen – hier die Ziggedreet im 2020 – werden morgen Samstag auf dem Dorfplatz aufspielen.



In vier Restaurants im Dorfczentrum singen verschiedene Schnitzelbängg – hier der Drummelhund im vorletzten Jahr.

Fotos: Archiv RZ Philippe Jaquet

## RENDEZ-VOUS MIT ... Isabelle Avis, Geschäftsleiterin des Alterspflegeheims Dominikushaus

## Die Chefin mit der offenen Türe

Im Büro von Isabelle Avis hängt an der weissen Magnettafel die Zukunft, genauer die Pläne des neuen Dominikushauses in Riehen. Die Bauarbeiter machen sich zurzeit daran, den ersten Stock zu erstellen. Dieser Neubau beschäftigt die Geschäftsleiterin immer mehr, je näher der Umzug rückt. Die 57-Jährige schliesst nun die Bürotür. Etwas, das sie eher selten macht, denn diese Türe ist in der Regel offen. Da ihr Büro zwischen Empfang und Speisesaal liegt, können alle Mitarbeitenden und Bewohnenden jederzeit mit ihr Kontakt aufnehmen. Manche sagen einfach «Guten Tag» oder gelangen mit einem konkreten Anliegen an die Geschäftsleiterin. «Ich höre, was die Leute beschäftigt, und so kann ich mich um etwas kümmern, bevor daraus ein Problem entsteht», sieht sie einen Vorteil.

Avis ist eine klassische Quereinsteigerin. Als eine der ersten Frauen hat sie eine Lehre als Metallbauzeichnerin abgeschlossen, das Pendant zur heutigen Berufsmatur absolviert und eine klassische Ausbildung zur kaufmännischen Angestellten angehängt. Um die Branchenkunde zu absolvieren, kam sie zu einem Immobilienbüro, bei dem sie hängenblieb und sich später den Abschluss zur eidgenössisch diplomierten Immobilien-treuhänderin holte. 2002 kam sie ins Gesundheitswesen, da sie in einem grossen Baselbieter Heim anheuerte, um die Bewohneradministration aufzubauen. Zehn Jahre später trat sie dort in die Geschäftsleitung ein.

### Persönliche Begegnungen

Als sie das Inserat des Dominikushauses für ihre jetzige Stelle erblickte, sah sie eine neue Herausforderung. «Das Dominikushaus ist etwa dreimal kleiner als das Heim, in dem ich vorher arbeitete», erklärt sie. Diese Heimgrösse ermögliche persönliche Begegnungen und mehr Austausch. Etwas kleiner wird auch das neue Dominikushaus, das sieben Plätze weniger haben wird als das aktuelle. Am Perso-



Geschäftsleiterin Isabelle Avis in ihrem Büro vor den Plänen des neuen Dominikushauses.

Foto: Fabian Schwarzenbach

nal wird aber nicht geschraubt, im Gegenteil: Avis möchte mehr als die aktuellen vier Lehrstellen anbieten. «Auch in der Küche und im Facility Management», ergänzt sie ihren Plan. Kochen ist auch eines der Hobbys der Frau, die durch ihren Mann zum englisch ausgesprochenen Nachnamen kam. Ein anderes das Fahren schwerer Motorräder.

Beruflich ist noch etwas für die seit rund einem Jahr als Geschäftsführerin tätige Avis speziell: Sie hat noch nie den «Normalbetrieb» im Dominikushaus erlebt. «Daraufbinich gespannt», sagt sie. Die Einschränkungen durch die Coronavorschriften habe das Heim gut gemeistert, meint sie. Da spiele vor allem die Kommunikation eine wichtige Rolle: «Man muss offen reden und viel erläutern.» Gerade die

Weihnachtszeit habe grosse Einschränkungen erfahren. Doch die Mitarbeitenden richteten eine «Weihnachtsstube» ein. Dort war es für Bewohnende möglich, sich mit bis zu drei Angehörigen statt nur jemandem zu treffen. «Das Angebot wurde rege genutzt», freut sich Avis. Mittlerweile wurde daraus die «Dominikusstube», die so weitergeführt wird.

Es ist Isabelle Avis bewusst, dass die Bewohnenden im Heim ihr Zuhause haben. Somit hat die Masken-tragepflicht gewisse Grenzen, vor allem in den persönlichen Räumen. Schwierig sei es auch für die Mitarbeitenden, den ganzen Tag in einer FFP2-Maske zu pflegen. In ihrer Stimme schwingt eine hohe Wertschätzung für ihr Personal mit und sie ergänzt, dass die ganze Situation der Pandemie

für die Mitarbeitenden schwierig sei. Doch das Personal ernte Wohlwollen und Verständnis von den Bewohnerinnen und Bewohnern, was ihr zeige, auf dem richtigen Weg zu sein. Auch die Annahme der Pflegeinitiative begrüsst Avis und wartet gespannt auf die ersten Signale aus Bern. Sie ist aber überzeugt, dass die Ausbildungs-offensive schnell kommen werde.

### Lebendige Hausgemeinschaft

Nach dem ersten Jahr gefällt ihr vor allem der «Spirit», der Geist im Hause. Ihn und den wertschätzenden Umgang sowie die lebendige Hausgemeinschaft möchte sie unbedingt an den neuen Standort mitnehmen. Spirituelle Unterstützung hat das Haus durch den Pastoralbegleiter, auf den die Bewohnenden zugehen können. «Unsere Kapelle wird rege genutzt und es wird auch im Neubau wieder einen Andachtsraum geben», versichert Avis. Die Zügelkartons sind noch nicht bereit – es dauert ja noch mindestens ein Jahr –, aber über die Organisation des Umzuges wird gesprochen. Avis möchte die Organisation im Vorfeld bereits stärken, damit sich das Team gleich von Anfang an gut einfindet. «Die Räumlichkeiten sind neu, da geht es einen Moment, bis alle wissen, wo was ist», erklärt sie. Dann sei es von Vorteil, wenn keine organisatorischen Fragen offen seien.

Im Moment wird der Umzug auf einen einzigen Tag geplant, da es nicht einfach ist, den Betrieb an zwei Orten aufrechtzuerhalten. «Aber das ist noch Zukunftsmusik und der jetzige Alltag im Hier und Jetzt soll für unsere Bewohnenden weitergehen, ohne dass sie die Umzugsplanung mitbekommen.» Wie auch die Weiterentwicklung des Dominikushauses am neuen Ort. Etwas konkreter als nur eine Idee wird eine Demenzstation diskutiert. Jedenfalls lassen das die Räumlichkeiten zu. Sicher wird bei Avis' Büro zwar eine Türe eingebaut, doch auch diese wird mehrheitlich offen stehen.

Fabian Schwarzenbach

## Bücher Top 10 Belletristik

- Maria Aebersold, Walter Grieder**  
Die verzauberte Trommel  
Bilderbuch | Spalento Verlag
- Yasmina Reza Serge**  
Roman | Carl Hanser Verlag
- Michel Houellebecq**  
Vernichten  
Roman | DuMont Buchverlag
- Martin Suter**  
Einer von euch –  
Bastian Schweinsteiger  
Roman | Diogenes Verlag
- Andrea Camilleri**  
Das Ende des Fadens  
Kriminalroman | Lübbe Verlag
- Liao Yiwu**  
Wuhan  
Dokumentarroman | S. Fischer Verlag
- Gäll, du findsch mi nid?**  
Fasnachtswimmelbuch  
Bilderbuch | Verein Fasnachtshuus Basel
- Monika Helfer**  
Löwenherz  
Roman | Carl Hanser Verlag
- Volker Konrad**  
Wimmelbuch Naturhistorisches  
Museum Basel  
Bilderbuch | Wimmelbuch Verlag
- Mirco Bröchler (Illustrationen)**  
Basel Wimmelbuch  
Bilderbuch | Wimmelbuch Verlag

## Bücher Top 10 Sachbuch

- David Graeber, David Wengrow**  
Anfänge – Eine neue  
Geschichte der Menschheit  
Geschichte | Klett-Cotta Verlag
- Carlo Clivio, Tilo Richter**  
365 Tage Basel  
Basiliensia | Christoph Merian Verlag
- All you need**  
Nachhaltig einkaufen  
und geniessen in Basel  
Basiliensia | Sinnform Verlag
- Markus Somm**  
Warum die Schweiz  
reich geworden ist  
Geschichte | Stämpfli Verlag
- Helge Timmerberg**  
Lecko mio –  
Siebzig werden  
Biographie | Piper Verlag
- Ralph Bollmann**  
Angela Merkel –  
Die Kanzlerin und ihre Zeit  
Biographie | C.H. Beck Verlag
- Florian Illies**  
Liebe in Zeiten des Hasses  
Chronik eines Gefühls 1929–1939  
Geschichte | S. Fischer Verlag
- Harald Welzer**  
Nachruf auf mich selbst –  
Die Kultur des Aufhörens  
Zeitfragen | S. Fischer Verlag
- Dominik Heitz**  
Stadtjäger II  
Basiliensia | Friedrich Reinhardt Verlag
- Volker Reinhardt**  
Voltaire –  
Die Abenteuer der Freiheit  
Philosophie | C.H. Beck Verlag

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel  
T 061 206 99 99  
info@biderundtanner.ch  
www.biderundtanner.ch



**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

## Schreiner

übernimmt  
allgemeine Schreinerarbeiten,  
Fenster- und Türservice.

D. Abt  
Telefon 076 317 56 23



**Winterschnitt  
Viva Gartenbau**  
061 601 44 55  
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr  
www.viva-gartenbau.ch

**Am Dienstag  
um 17 Uhr  
ist Insetat-  
Annahme-  
schluss**

Wir freuen uns  
auch über  
Aufträge, die  
schon früher bei  
uns eintreffen.

## Suche für Stadtvilla

Kunst und Antikes, Flügel,  
Gemälde, Teppiche, Silber,  
Bronze, Gläser, Uhren

M. Trollmann, Tel. 077 529 87 20

Ich suche ab sofort Arbeit als

## Haushälterin in BS / BL

Pflegen, kochen, putzen, waschen,  
bügeln usw. Referenzen auf Anfrage.  
076 822 56 22 – Frau S. Iojj

## GARTENPFLEGE

Telefon

076 714 53 53

## Ferienhaus am Lago Maggiore

Grosses Ferienhaus im Tessin  
für 4–6 Personen, 2 Schlafzimmer,  
Garten mit Steinpergola,  
Balkon mit Seesicht.

Einliegerwohnung kann dazu  
gemietet werden.

Preis und Fotos auf  
Anfrage, Tel. 079 238 28 01

## RODI

## IHR UMZUGSPROFI

Umzüge, Entsorgungen,  
Reinigungen und Räumungen,  
2. Pers., Lieferwagen.

Ab Fr. 110.–/Std.

Telefon 078 748 66 06

www.riehener-zeitung.ch

**RIEHENER ZEITUNG**

## reinhardt

Unter dem Dach des Friedrich Reinhardt Verlags erscheinen verschiedene  
Lokalzeitungen für die Region Basel. Dazu gehören der Birsigal-Bote (BiBo),  
die Riehener Zeitung, das Allschwiler Wochenblatt, der Birsfelder Anzeiger und  
der Muttentzer & Prattler Anzeiger.

Für unseren Verlag suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung eine/n

## Praktikant/in 100% befristet für ein Jahr

- Idealerweise verfügen Sie bereits über eine abgeschlossene Ausbildung und  
sind in der Region verankert. Sie schreiben gerne, sind neugierig, kontak-  
tfreudig, zuverlässig und interessieren sich für den Journalistenberuf.
- Auf unserer Lokalzeitungsredaktion lernen Sie die verschiedenen Facetten  
des Lokaljournalismus kennen. Sie lernen, wie eine Zeitung produziert wird,  
redigieren eingesandte Texte, recherchieren zu lokalen Themen, besuchen  
Veranstaltungen und berichten auch in Wort und Bild darüber.
- Sie können so auf der fachlichen und auch menschlichen Seite wertvolle  
Erfahrungen sammeln und sich entsprechende Kompetenzen aneignen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an  
bewerbung@reinhardt.ch.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Stephan Rüdüsühli gerne zur Verfügung.

Friedrich Reinhardt AG  
Stephan Rüdüsühli  
Rheinsprung 1, Postfach 1427, 4001 Basel  
bewerbung@reinhardt.ch  
www.reinhardt.ch

*Leben und Tod sind eins, sowie der Fluss  
und das Meer eins sind. Khalil Gibran*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben  
Mutter, Schwiegermutter, Grossmami, Schwester, Schwägerin,  
Tante, Gotte und Freundin

**Heidi Baier**

21. September 1944 – 12. Februar 2022

Nach langer Krankheit wurde sie von ihren Leiden erlöst. In unseren  
Gedanken wird sie immer bei uns sein.

In stiller Trauer  
Nico und Brigitte Baier-Zimmerli und Michelle Baier  
Verwandte und Freunde

Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.  
Gedenkfeier: 18. März, um 14 Uhr im Landgasthof

Anstelle von Blumen gedenke man der Organisation Ärzte  
ohne Grenzen, IBAN: CH18 0024 0240 3760 6600 Q,  
Vermerk «Heidi Baier»

Wenn die Sonne des Lebens untergeht,  
leuchten die Sterne der Erinnerung.

## Antik & Kleinkunst

Wir sind ihr seriöser Partner  
beim Ankauf von Kunst und  
Krempel, Möbel, Porzellan,  
Zinn, Öl, Gemälde, Münzen,  
Musikinstrumente, Silber,  
Bestecke, Schmuck,  
Uhren aller Art auch defekt  
und vieles mehr

Mit Termin Vereinbarung  
oder auch Hausbesuch  
Telefon: 061 511 80 13  
Handy: 078 626 59 02  
antikscharmuck-point@gmx.ch  
Kleinhüngerstrasse 141  
4057 Basel

## Kirchzettel

vom 19. bis 25. Februar 2022

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen  
Weitere Infos siehe unter [www.riehen-bettingen.ch](http://www.riehen-bettingen.ch)

Wochenruss aus der Kirchgemeinde ab  
Band: Tel. 061 551 04 41. Videos unter  
[www.erk-bs.ch/videogottesdienste](http://www.erk-bs.ch/videogottesdienste). Weitere  
Infos siehe unter: [www.riehen-bettingen.ch](http://www.riehen-bettingen.ch)

Kollekte zugunsten: Kollekte für soziale  
Aufgaben und Dienste  
(DS-Kollekte)

### Dorfkirche

So	9.00	Gottesdienst für alle, Pfarrer Dan Holder
	10.00	Gottesdienst (+ZP), Pfarrer Dan Holder, gemeinsamer Anfang mit dem Kindertrüff, Kirchenkaffee im Meierhof
	17.00	RADIANCE, Meierhof
	19.00	Taizé-Abendgebet in der Kornfeldkirche
Mo	6.00	Morgengebet, Pfarrkapelle
	9.00	Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal
Di	10.00	Bibelcafé in der Eulerstube, Pfarrerin Martina Holder
	15.00	Bibelcafé online, Leitung Pfarrerin Martina Holder
	19.30	Abendgebet in der Dorfkirche
Do	9.30	Café Euler, Meierhof
	12.00	Mittagsclub Meierhof (+ZP), Meierhof

### Kirche Bettingen

Sa	9.00	Schulung zu Prävention und Grenzachtung
	14.00	Jungschar Bettingen-Chrischona, Kirche Bettingen
So	10.00	Gottesdienst, Pfarrer Armin Graf
	19.00	Taizé-Abendgebet in der Kornfeldkirche
Mi	9.00	Frauengespräch am Morgen
	12.00	Senioren Mittagstisch im Baslerhof
Do	8.30	Spielgruppe Chäfereggli
	12.30	Familienmittagstisch Bettingen – Für jung und alt
	19.00	Teenieclub Bettingen-Chrischona
Fr	17.40	Coyotes Bettingen (Unihockey), Turnhalle Primarschule Bettingen

### Kornfeldkirche

Sa	10.00	Fiire mit de Kleine, Gottesdienst für Kinder von 0 bis 8 Jahren zu- sammen mit ihren Eltern und/oder Grosseltern
So	10.00	Gottesdienst, Pfarrer Andreas Klaiber, Predigttext: 1. Mose 11, 1–9, Kindertrüff
	19.00	Taizé-Abendgebet
Mo	9.30	Müttergebet
	18.00	Jigitas: Tanzgruppe für Mädchen
Di	15.00	Spielnachmittag für Familien: Fasnachtsumzügli durchs Quartier
	14.30	Café Kornfeld geöffnet
Do	12.00	Mittagsclub Kornfeld
Fr	9.30	MütterStammTisch im Café
	9.30	Café Kornfeld geöffnet

### Andreashaus

Mi 14.00 Spiel-Nachmittag für Erwachsene

Do 8.00 Börsen Café

8.30 Kleiderbörse

19.15 Impuls am Abend,  
Pfarrer Andreas Klaiber

**Kommunität Diakonissenhaus Riehen**

Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45

[www.diakonissen-riehen.ch](http://www.diakonissen-riehen.ch)

Bis auf Weiteres können bei uns in der Kommu-  
nität Diakonissenhaus Riehen noch keine  
öffentlichen Gottesdienste und Gebetszeiten  
stattfinden.

Für Fragen und Anliegen sind wir jedoch unter  
den gewohnten Kontaktdaten erreichbar.

**Wir wünschen Ihnen eine gesegnete und  
behütete Zeit!**

**Freie Evangelische Gemeinde Riehen**

Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,  
[www.feg-riehen.ch](http://www.feg-riehen.ch)

So 10.00 Gottesdienst mit Kuno  
Bärentreff / Kids Treff

Di 6.30 Stand uf Gebet

20.00 Botschaftergebet

Mi 9.30 Café Binggis

Do 12.00 Mittagstisch 50 Plus

Fr 17.00 Heilungsgebet

**Röm.-kath. Kirche St. Franziskus**

Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22

[info@stfranziskus-riehen.ch](mailto:info@stfranziskus-riehen.ch)

[www.stfranziskus-riehen.ch](http://www.stfranziskus-riehen.ch)

Dorothee Becker, Gemeindeführung

Das Sekretariat ist geöffnet:

Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr

Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr

Die Gottesdienste am Samstag und Sonntag  
können über einen Audiostream entweder am  
Telefon oder über das Internet live mitgehört  
werden: 061 533 75 40 oder [https://2go.cam/  
live/rkk-riehen-bettingen](https://2go.cam/live/rkk-riehen-bettingen).

Sa 17.30 Eucharistiefeier (evtl. mit Zertifikat)  
(M. Föhn/D. Becker)

So 10.30 Eucharistiefeier – Familiengottes-  
dienst zur Erstkommunion  
(evtl. mit Zertifikat)  
(M. Föhn/D. Becker/C. Schumacher)

Mo 15.00 Rosenkranzgebet

18.00 Taizégebet

Di 12.00 Mittagstisch (evtl. mit Zertifikat)  
Anmeldung bei D. Moreno:  
Tel. 061 601 70 76

Do 9.30 Eucharistiefeier «Käffeli» im  
Pfarreiheim (evtl. mit Zertifikat)

# SELLE

11. – 19. FEBRUAR

becker  
WOHNBEDARF

Senser Platz · 79539 Lörrach  
Telefon +49 7621 8552  
[www.becker-wohnbedarf.de](http://www.becker-wohnbedarf.de)

## AUSSTELLUNGEN

### GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Pascal H. Poirot: Malerei. Ausstellung bis 20. Februar.  
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon: 061 641 09 09. [www.galerie-lilianandree.ch](http://www.galerie-lilianandree.ch)

### OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

### GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Wir sagen Danke! Künstler, Freunde, Sammler, Museen, Kollegen, Familie und Mitarbeiter. Ausstellung bis 19. Februar.  
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. [www.henze-ketterer-triebald.ch](http://www.henze-ketterer-triebald.ch)

### MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein.

**Freitag, 18. Februar, 19–21 Uhr: Nachts im Museum.** Ausnahmsweise öffnen wir die Museumstüren mal nicht nur bei Tageslicht. Erkunde das Museum im Mondschein mit allen Sinnen und erlebe das MUKS von einer anderen, nächtlichen Seite. Für Klein mit Gross ab 8 Jahren. Telefonische Anmeldung erforderlich (während der Öffnungszeiten). Preis: Fr. 10.–.  
**Samstag, 19. Februar, 11.15–12 Uhr: MUKS dich gross!** Familienführung für die Kleinsten. Mit Fantasie und viel Neugier träumen, turnen, basteln und wachsen wir durch die Ausstellung «Spiel». Dabei lautet die oberste Regel: Bitte nicht stillsitzen! Für Klein mit Gross ab 3 Jahren. Telefonische Anmeldung erforderlich. Preis: Museumseintritt (Erwachsene), Fr. 5.– (Kinder).

**Sonntag, 20. Februar, 14–16.30 Uhr: Ask me all around.** Interaktive Fragestunde. Ob heisser Insidertipp, eine Spielanleitung, eine wissenschaftliche Info oder einfach gesprächsbereit – jeweils am Sonntag-nachmittag freut sich das Ask-me-Team auf Begegnungen. Für Neugierige jeden Alters. Preis: Museumseintritt.

**Sonntag, 20. Februar, 14–16.30 Uhr: Drop in und mach mit – das Kreativatelier.** Wir steigen in unseren Fundus und bringen Materialsätze ans Licht. Mit dir wollen wir daraus fabelhafte Bastelwerke erstellen. Für Klein mit Gross ab 6 Jahren. Es

kann bei diesem Angebot zu Wartezeiten kommen. Preis: Fr. 5.– (Materialkostenbeitrag).

**Mittwoch, 23. Februar, 14–17 Uhr: Die Museumsbande.** Das MUKS hat eine Museumsbande. Was dort gemacht wird, hängt von den Ideen der Teilnehmenden ab – sei es einen Teil einer Ausstellung verändern, eine Veranstaltung planen oder ein Bandentagebuch führen. Wir treffen uns alle zwei Wochen. Einstieg jederzeit möglich, telefonische Anmeldung erforderlich. Für Kinder ab 9 Jahren. Zvieri einbezogen. Eintritt frei.  
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 646 81 00, [www.muks.ch](http://www.muks.ch)

### GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Winteracrocchage mit Künstlerinnen und Künstlern der Galerie. Petr Beránek, Beat Breitenstein, Andreas Durrer, Sam Grigorian, Helene B. Grossmann, René Küng, Pi Ledergerber, Severin Müller, Franziska Schemel und Andrea Schumacher. Ausstellung bis 27. Februar.  
Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, 14–18 Uhr. Telefon 061 641 16 78. [www.mollwo.ch](http://www.mollwo.ch)

### FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonderausstellung: Georgia O'Keeffe. Bis 22. Mai.

Sammlungspräsentation: Passagen – Landschaft, Figur und Abstraktion. Bis 14. August.

Bild-Klang-Installation: Sondra Perry – Lineage for a Phantom Zone. Bis 13. März.  
Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. [www.24stops.info](http://www.24stops.info)  
Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen. Das Tragen einer Maske ist im Museum obligatorisch.

**Montag, 21. Februar, 14–15 Uhr: Werkgespräche.** Im Dialog mit Kunstvermittlern ausgewählte Werke oder Werkgruppen der aktuellen Ausstellung diskutieren. Wissenserweiterung mit überraschenden Einblicken. Thema: Georgia O'Keeffe – Der Klang der Bilder. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: Eintritt + Fr. 7.–, Art Club, YAC, Freunde der Fondation: Museumseintritt.

**Mittwoch, 23. Februar, 18–20.30 Uhr: Workshop für Erwachsene «Georgia O'Keeffe».** AUSVERKAUFT.

**Donnerstag, 24. Februar, 16.30–17.30 Uhr: Rundgang für Menschen mit Sehbehinderung «Georgia O'Keeffe».** Menschen mit Sehbeeinträchtigung und Erblindung erhalten ausführliche Bildbeschreibungen, die das Werk auditiv erfahrbar machen. Den Blindenhund können Sie ins Museum mitführen. Die Werke dürfen nicht berührt werden. Teilnehmerzahl ist beschränkt. Anmeldung erforderlich unter: [tours@fondationbeyeler.ch](mailto:tours@fondationbeyeler.ch) oder 061 645 97 20. Preis: Eintritt;freier Eintritt für eine Begleitperson. Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Tel.: 061 645 97 20 oder E-Mail: [fuehrungen@fondationbeyeler.ch](mailto:fuehrungen@fondationbeyeler.ch)  
Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter [www.fondationbeyeler.ch](http://www.fondationbeyeler.ch)

### KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: Freude mit Farben. Ausstellung bis 24. April. Führungen auf Anfrage.

**Mittwoch, 23. Februar, 17 Uhr: Führung.** Mit Claire Ochsner. Kostenfrei.  
Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. [www.claire-ochsner.ch](http://www.claire-ochsner.ch)

### GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zuflucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner.  
Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 079 322 28 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.

### FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur.  
Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

## KUNST RAUM RIEHEN Künstlerdasein im Fokus

# Kunst und Unternehmertum

Unter dem Titel «Entrepreneurship – oder die Verheissung des brotlosen Glücks» steht eine neue Ausstellung im Kunst Raum Riehen zu einem aktuellen Thema an: Wie verdient man mit der Kunst Geld? Vernissage wird am Freitag, 25. Februar, gefeiert. Gemeinderätin Christine Kaufmann wird ein Grusswort sprechen, Fabio Luks, Künstler und Kurator der Ausstellung, wird in die neue Schau einführen.

Durch die zunehmende Verschmelzung von Unternehmertum und Kunstschaffen sind Ateliers zu Einpersonener oder Kollektivbetrieben geworden, so eine Medienmitteilung vom Dienstag. Neben dem ständigen Produzieren «im stillen Kämmerlein» gelte es ein Netzwerk aufzubauen und sich auf dem freien Kunstmarkt zu behaupten. Wer noch Zeit finde, organisiert zudem eigene Ausstellungen in Institutionen oder Offspaces. Sich hauptberuflich der Kunst zu verschreiben, heisse in den meisten Fällen, ein Leben mit grossen Ungewissheiten und finanzieller Belas-

tung zu führen. Dieser Umstand dringe jedoch nur langsam ins öffentliche Bewusstsein.

Die Gruppenausstellung setzt den Fokus auf verschiedene Formen des künstlerischen Unternehmertums und zeigt auch Positionen, welche die Bedingungen des Künstlerdaseins in ihren Arbeiten thematisieren. Teilnehmende Künstlerinnen und Künstler sind David Berweger, Beni Bischof, Mickry 3, Johannes Hedinger, San Keller, Lysann König, Fabio Luks, Maria Pomiansky, Milva Stutz und Vera Trachsel. Im Rahmen der Ausstellung sind verschiedene auch interaktive Veranstaltungen geplant.

«Entrepreneurship – oder die Verheissung des brotlosen Glücks». Vernissage: Freitag, 25. Februar, 19 Uhr, Ausstellung bis 18. April. Begrüssung: Christine Kaufmann, Gemeinderätin, Einführung: Fabio Luks, Künstler und Kurator der Ausstellung. Kunst Raum Riehen, im Berowergut, Baselstrasse 71, Riehen.



David Berweger, «B-Sides», 2020, Wassertransferdruck auf Kunststoff, 9 Teile.

Foto: zVg

## KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

### FREITAG, 18. FEBRUAR

**Lirum Larum - Gschichtezit**  
Geschichten für die Kleinsten. Gemeindebibliothek Dorf, Baselstrasse 12, Riehen. 9.30–10 Uhr. Eintritt frei.

### Fasnachtsbasteln im Landi

Es können verschiedene Kostüme, kleine Lärvli, Instrumente und Krachmacher gebastelt und gebaut werden. Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 14–17.30 Uhr. Kosten je nach Materialaufwand.

### SAMSTAG, 19. FEBRUAR

**Riechmer Fasnachtsmusik**  
Fasnachtsanlass mit Fasnachtsmusik (11 Uhr Holzwebrbrätscher, 12.30 Uhr Gugge-Mysli Junge Garde, 13.30 Uhr d' Miggeli Schränzer, 14 Uhr die Alte Glaiabasler, 14.30 Uhr d' Miggeli Schränzer, 15 Uhr Mohrekopf und 16 Uhr Rappelschpalter) und Schnitzelbängg, um 12 Uhr Tambouren-Corso mit Abmarsch beim Bahnhof Riehen, um 13.30 Uhr Rappelschlacht auf dem Dorfplatz.  
11–17 Uhr, Dorfplatz sowie Schnitzelbängg in den Restaurants Café Piazza, Schweizerhaus, Zur grünen Amsel und Landgasthof. Eintritt frei.

### Midnight Sports

Bewegung, Spiel und Spass für Jugendliche ab der Oberstufe bis 17 Jahre. Sporthalle Niederholz (Niederholzstrasse 95, Riehen). 20–23.30 Uhr.  
Eintritt kostenlos.

### SONNTAG, 20. FEBRUAR

**Open Sunday**  
Spiel, Spass und Bewegung für Kinder im Primarschulalter. Turnhallen Wasserstellen, Wasserstellenweg 15, Riehen. 14–17 Uhr. Mitbringen: Sportkleider, Hallenschuhe, Telefonnummer der Eltern. Keine Anmeldung erforderlich.  
Eintritt kostenlos.

### Seniorentanz

Beschwingter Tanzanlass zu Livemusik im Saal des Landgasthofs, Baselstrasse 38, Riehen. 14.30 bis 17.30 Uhr.  
Eintritt: Fr. 10.–.

### DIENSTAG, 22. FEBRUAR

**Fasnachtsbasteln im Landi**  
Es können verschiedene Kostüme, kleine Lärvli, Instrumente und Krachmacher gebastelt und gebaut werden. Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 14–17.30 Uhr. Kosten je nach Materialaufwand.

### Senioren-Erzählcafé

Moderierte Gesprächsrunden zu verschiedenen Themen über das Leben. Moderation: Claire Trächslin. Mehrzweckraum des Pflegeheims Wendelin, Inzlingerstrasse 50, Riehen (Eingang über die Terrasse benutzen). 15–16.30 Uhr. Anmeldung nicht erforderlich.

### Arena-Literaturinitiative:

**Gabrielle Alioth**  
Lesung mit Gabrielle Alioth aus ihrem neuen Roman «Die Überlebenden». Moderation: Valentin Herzog. Haus der Vereine (Kellertheater), Baselstrasse 43, Riehen. 20 Uhr.  
Eintritt: Fr. 15.–, für Arena-Mitglieder frei.

### MITTWOCH, 23. FEBRUAR

**«BalTax» Help Point**  
Die Steuerverwaltung Basel-Stadt beantwortet Fragen zum Programm «BalTax» für die Online-Steuererklärung. Baslerhofscheune, Broehgasse 6, Bettingen. 9–16 Uhr. Keine Anmeldung erforderlich.

### Lirum Larum - Gschichtezit

Geschichten für die Kleinsten. Gemeindebibliothek Niederholz, Niederholzstrasse 91, Riehen. 9.30–10 Uhr.  
Eintritt frei.

### Spielnachmittag für Erwachsene

Jassen und Spielen im Andreashaus, Keltweg 41, Riehen. Ab 14 Uhr bis circa 17 Uhr (Zutritt wegen Mittagstisch erst um 14 Uhr möglich). Ohne Anmeldung, mit Verpflegungsmöglichkeit.

### Fasnachtsbasteln im Landi

Es können verschiedene Kostüme, kleine Lärvli, Instrumente und Krachmacher gebastelt und gebaut werden. Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 14–17.30 Uhr. Kosten je nach Materialaufwand.

### Sitzung des Einwohnerrats Riehen

Traktandenliste unter [www.riehen.ch/gemeinde-riehen/politik/einwohnerat/sitzungen](http://www.riehen.ch/gemeinde-riehen/politik/einwohnerat/sitzungen) einsehbar. Gemeindehaus, Wettsteinstrasse 1, Riehen. 19.30 Uhr. Besucherzahl auf acht Personen begrenzt, Anmeldung via zentralesekretariat@riehen.ch oder 061 646 82 43 erforderlich.

### DONNERSTAG, 24. FEBRUAR

**Fasnachtsbasteln im Landi**  
Es können verschiedene Kostüme, kleine Lärvli, Instrumente und Krachmacher gebastelt und gebaut werden. Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 14–17.30 Uhr. Kosten je nach Materialaufwand.

## ARENA Gabrielle Alioth präsentiert neuen Roman und einen Teil ihrer Familiengeschichte

# Das Ende einer Familie?

Bei seinem Tod im Jahr 1968 hinterlässt der angesehene Schaffhauser Bäckermeister August Stutz einen Sohn und drei Töchter, zahlreiche Enkel und Urenkel. Sie alle spielen in Gabrielle Alioths neuem Roman «Die Überlebenden» (Lenos Verlag) eine gewisse Rolle, im Mittelpunkt aber stehen drei Figuren: Stutz' älteste Tochter Mina (1906–1993) durchlebt beim Wiederlesen alter Briefe noch einmal die schwierigen Jahre vor, im und nach dem Zweiten Weltkrieg, die Sorgen um ihre drei Töchter und vor allem ihre problematische Ehe mit Oskar, der als Monteur meistens im Ausland war und, wenn er einmal heimkam, lieber Befehle erteilte als auf seine Frau, seine Kinder oder den zeitweise dort lebenden Neffen Max einzugehen.

### Flucht in die USA

Dieser Max (\*1938) ist zunächst bei seinen nach Amerika emigrierten Eltern aufgewachsen, dann als Halbwüchsiger in die Schweiz zurückgekommen. Oskars brutalem Versuch, ihn zu einem brauchbaren Arbeiter zu machen, entzieht er sich durch Flucht in die USA, wo er Helikopterpilot wird und am Vietnamkrieg teilnimmt. Aber die Beziehungen zur Familie reißen nicht ab – insbesondere ist es seine jüngere Cousine Vera (\*1955), mit der ihn eine nicht ungefährliche erotische Neigung verbindet. Auch Vera hat den engen Familienkreis längst verlassen, in Hamburg Biologie studiert und einen Mann geheiratet, dessen Vater in dem Dorf, wo er jetzt mit Vera lebt, eine schlimme Rolle als SS-Offizier und Lagerkommandant gespielt hatte.

Der Leser begegnet diesen Personen in meist kurzen Kapiteln auf sehr unmittelbare Weise. Er bekommt keine abgerundeten Biografien vorgelegt, sondern Momente des Erinnerns, des Denkens, der Gefühle von Mina, Max und Vera – so, als würde er sie eben gerade mal besuchen, vertraulich mit ihnen plaudern und dabei auch den sozialen Wandel vom einfa-



Die in Irland wohnhafte Gabrielle Alioth beehrt wieder einmal das Riehener Publikum in der Arena.

Foto: zVg

chen Handwerker bis zur Akademikerin beobachten. In einem Interview bemerkt die Autorin, dass die Figuren ihres Romans in freier Weise nach Personen aus ihrer Familie gestaltet sind: «Ich denke schon, dass eine private Geschichte wie die von Mina uns eine Zeit näherbringen kann, dass wir durch sie etwas verstehen können, was wir beim Lesen von Geschichtsbüchern nicht erfassen; und ich fand es spannend, mir zu überlegen, wie eine von äusserer und innerer Gewalt geformte Familienkonstellation sich auf die folgenden Generationen auswirkt.»

Der «Tagesspiegel» urteilt: «Gabrielle Alioth hält in ihren Büchern die Fäden des Geschehens fest im Griff und legt wie auf einem grossen Bruegel-Gemälde die Szenen als Bilder nebeneinander.»

Valentin Herzog,  
Arena Literaturinitiative

Gabrielle Alioth liest aus ihrem neuen Roman «Die Überlebenden». Dienstag, 22. Februar, 20 Uhr. Kellertheater der Alten Kanzlei (Eingang Erlensträsschen 3, Riehen) Moderation: Valentin Herzog. Eintritt: Fr. 15.–/10.–, Mitglieder der Arena frei.



**Vorsorgen!**  
Ihr Kontakt für  
den Notfall.  
Jetzt als vCard  
abspeichern!



# GEBROCHEN?

IM NOTFALL – FÜR SIE DA!

Sofort-Hilfe bei Verletzungen und Beschwerden  
am Bewegungsapparat



ORTHO-NOTFALL

Merian Iselin Klinik  
7 Tage von 8–22 Uhr

ortho-notfall.ch  
T +41 61 305 14 00

## RingKombi

# Werben Sie strategisch – werben Sie gezielt!

Wir haben für Sie die passende Werbelösung – ganz gleich ob Sie im Lokalen, also direkt vor der Haustür – oder rings um Basel werben möchten.

Mit dem RingKombi erhalten Sie eine Auflage von über 100'000 Exemplaren.

### Die Realisierung ist äusserst einfach:

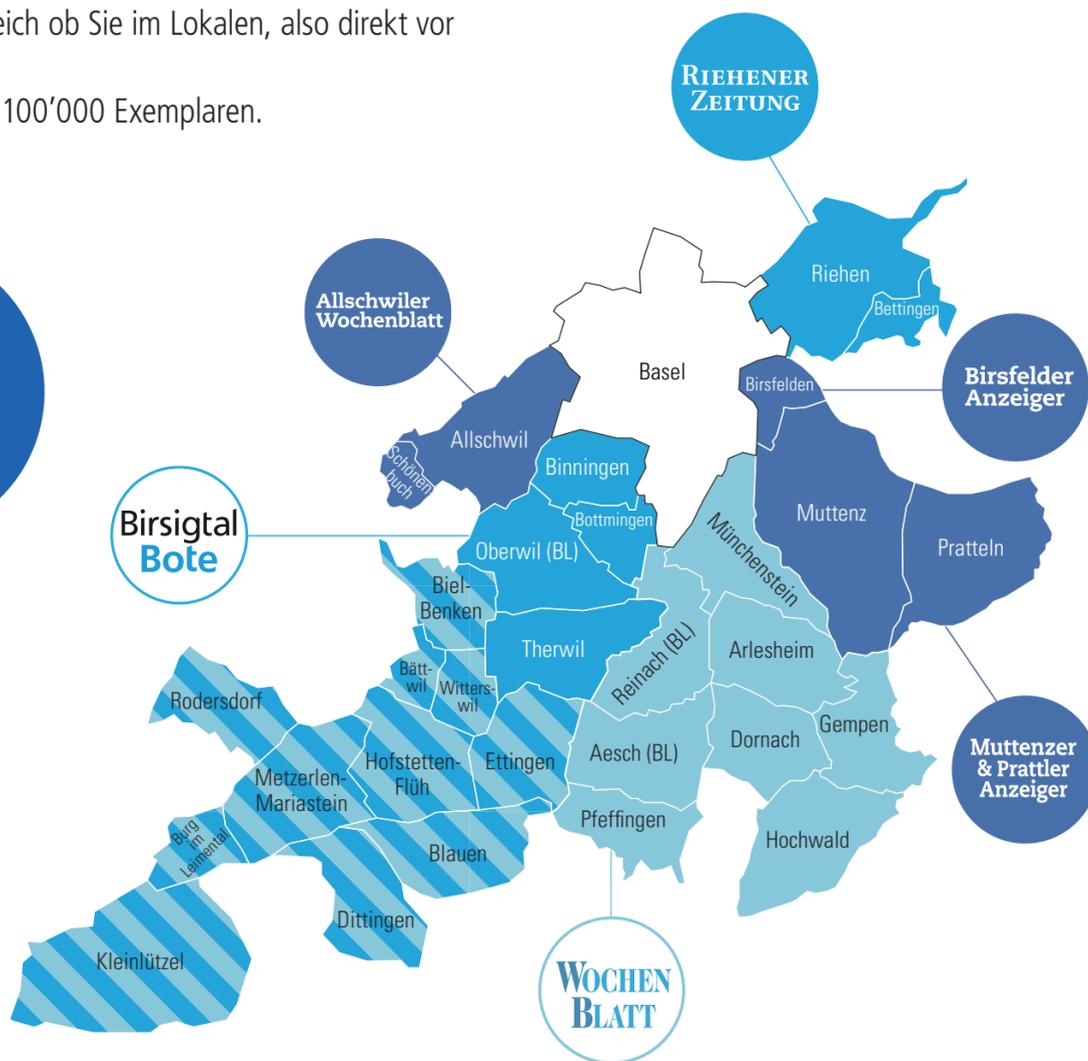
- Ein MM-Tarif CHF 4.49
- Ein Auftrag
- Eine Druckvorlage
- Eine Rechnung

### Ihr Vorteil:

- Eine Ansprechperson
- Verteilung durch Post
- 100% Haushaltsabdeckung trotz Stopp-Werbung-Kleber

100%  
Haushalts-  
abdeckung

Gemeinsam mit Ihnen finden wir das auf Sie individuell zugeschnittene Werbepaket.



Das Team vom Reinhardt Verlag steht für Sie bereit!

Telefon 061 645 10 00 | inserate@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

**reinhardt**

# 50 Jahre Swiss Indoors Basel VON BORG BIS FEDERER

SWISS INDOORS BASEL  
**HISTORY**  
1970–2020



Das Jubiläumsbuch  
für jeden Tennisliebhaber  
mit allen Nummern 1 der Welt  
252 Seiten/277 Bilder

CHF 35.-/Buch + CHF 10.- Versandkosten ISBN 978-3-7245-2514-1  
Erhältlich in allen Buchhandlungen und unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

## Kampagne für Booster-Impfung

Das Gesundheitsdepartement Basel-Stadt verstärkt seine Kommunikationsmassnahmen, um die Impfquote der Auffrischimpfungen im Kanton Basel-Stadt weiter zu erhöhen, so eine Medienmitteilung vom Montag. Mit einer neuen Kampagne möchte es weitere Personen für die Auffrischimpfung zum Schutz gegen das Coronavirus gewinnen, weil mit Blick auf die möglicherweise fallende Zertifikatspflicht im Inland und den Wegfall von Massnahmen gelte: jetzt erst recht Eigenverantwortung zeigen und sich schützen. Die Impfung bleibe weiterhin ein wichtiges Mittel, um sich und andere vor dem Coronavirus zu schützen.

Erfreulicherweise sei die Impfbereitschaft im Kanton Basel-Stadt vergleichsweise hoch, auch bei den Auffrischimpfungen. Rund 50 Prozent der impfberechtigten Basler Bevölkerung haben die Auffrischimpfung gegen das Coronavirus bereits erhalten. Jede weitere Auffrischimpfung sei aber wichtig, da diese insbesondere vor einem schweren Krankheitsverlauf sowie einer Hospitalisierung schütze.

Unter dem Motto «Ein Booster für den Frühling!» lancierte das Gesundheitsdepartement am Montag eine neue Kommunikationskampagne, um weitere Personen für die Auffrischimpfung zu gewinnen. Dies geschieht mit Inseraten in Online- und Print-Medien sowie mit einer Social-Media-Kampagne. Im öffentlichen Verkehr machen zudem Bildschirmwerbung und Fenstertransparente in den BVB-Trams auf die Auffrischimpfung aufmerksam. Esther Ammann, Kantonsapothekerin und Projektleiterin kantonales Impfprojekt: «Wir intensivieren unsere Bemühungen nochmals, denn es ist uns ein wichtiges Anliegen, die Bevölkerung erneut über die Auffrischimpfung zu informieren und von deren Wichtigkeit zu überzeugen.»

Auffrischimpfungen gegen das Coronavirus werden im Kanton Basel-Stadt im kantonalen Impfzentrum bei der Messe Basel sowie in diversen Arztpraxen und Apotheken angeboten. Im kantonalen Impfzentrum gilt das Walk-in-Angebot seit Kurzem auch für Auffrischimpfungen, ebenso in vielen Apotheken. Berechtig sind alle Personen ab 12 Jahren. Die Impfung kann im Einzelfall frühestens vier Monate nach der Zweitimpfung respektive Grundimmunisierung durchgeführt werden.

PALLIATIVE CARE Riehener Verein lud zu Gesprächsabend mit Anselm Grün

# Hoffnung in Krankheit und Sterben



Das Pfarrehepaar Dan und Martina Holder mit Pater Anselm Grün (Mitte) in der Benediktinerabtei Münsterschwarzach.

Foto: zvg

Im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung des Vereins Palliative Care und christliche Verantwortung wurde am 4. Februar die Aufzeichnung eines Gesprächs zwischen Pater Anselm Grün und Martina Holder, Pfarrerin der Dorfkirche, gezeigt. Das Gespräch wurde im Sommer 2021 in der Benediktinerabtei Münsterschwarzach auf Video aufgenommen. Thema war, was Hoffnung geben kann in Krankheit und Sterben.

Anselm Grün wurde 1945 geboren und trat nach dem Abitur 1964 ins Kloster ein. Er studierte Theologie und später noch Betriebswirtschaft, da er den grossen Klosterbetrieb administrativ leitete. Als einen Grundpfeiler seiner Spiritualität, die auch von der Psychologie C. G. Jungs beeinflusst ist, bezeichnet Grün die Einsicht, dass man sich nicht an sich selbst vorbei hin zu Gott «schwimmeln» kann. Selbstbegegnung und Gottesbegegnung bedingen und bereichern einander. Für ihn war es wichtig, Menschen für diese Wege zu

öffnen und auch Formen der Meditation zu entwickeln, die helfen, Gottes Liebe zu entdecken. Dazu schrieb er über 300 Bücher und hält auch mit seinen bald 77 Jahren noch durchschnittlich 200 Vorträge pro Jahr.

Es folgen Auszüge aus dem erwähnten Interview vom vergangenen Sommer sowie aus der Beantwortung von Fragen, die sich dem Publikum am 4. Februar stellten. Anselm Grün beantwortete diese Fragen schriftlich. Das ganze Interview und Pater Anselms Antworten zu den aus der Zuhörerschaft gestellten Fragen sind auf der Webseite des Vereins [www.pccv.ch](http://www.pccv.ch) zu finden.

### Was gibt Ihnen Hoffnung?

Dass ich – ganz gleich, wie es mir geht – in Gottes Hand bin, dass ich nicht aus der Hand dieses liebenden Gottes fallen kann, und dass ich meinem Leid, meinem Schmerz – auch am Lebensende – noch einen Sinn gebe, es gewis-

sermassen verwandle. Wie ich sterbe, das gräbt ja auch eine Lebensspur ein in diese Welt. Gerade wenn ich Sterbende begleite, spüre ich, da ist etwas Heiliges in ihnen. Wenn wir ein Gespür haben für das Heilige im andern und in uns, dann wird auch unser Miteinander verwandelt.

### Was meinen Sie mit «verwandelt»?

Viele Menschen versuchen ständig, sich zu verändern. Verändern ist etwas Aggressives. Verwandeln heisst, wenn ich mein Leiden und Sterben akzeptiere, annehme – dann kann es auch verwandelt werden. Das Ziel der Veränderung ist, ein anderer zu werden. Das Ziel der Verwandlung ist, immer mehr mich selber zu werden. Dazu wertere ich nicht, auch nicht, ob ich mein Leiden gut bewältigen kann oder nicht. Es ist so, wie es ist. Und ich vertraue darauf, dass Gott mein Leiden verwandelt in Segen für mich, aber auch für die Menschen in meiner Umgebung.

Und wenn Menschen dieses Gottvertrauen nicht haben, sondern nur noch verbittert sind?

Es gibt Augenblicke der Leere. Aber dann ist für mich wichtig, dass ich mich mit dieser Leere Gott hinhalte. Auch wenn ich noch nichts spüre, hoffe ich, dass seine Liebe in diese Leere strömt. Dann spüre ich in meiner Leere die Sehnsucht nach Gott. Und in der Sehnsucht nach Gott ist Gott schon in mir.

Wenn ein Mensch verbittert ist, würde ich ihm zuerst Raum geben, ihn über sich erzählen lassen. Dann frage ich: Welche Spur möchten Sie jetzt eingraben in diese Welt? Wollen Sie für den Rest Ihres Lebens eine Spur der Bitterkeit eingraben oder eine Spur von Geduld, von Hoffnung und Liebe? Ob er dazu bereit ist, das ist nicht mehr meine Verantwortung.

### Was ist denn der Plan Gottes mit den Menschen?

Gottes Plan mit dem Menschen ist, dass jeder das einmalige Bild verwirklicht, das Gott sich von ihm gemacht hat. Und der Plan Gottes ist, dass jeder Mensch in sich hinein hört, zu welcher Aufgabe Gott ihn sendet. Jeder hat einen Auftrag, diese Welt im Geiste Jesu mitzugestalten.

### In sich hinein hören – können Sie noch etwas sagen zur christlichen Meditation?

Wir haben in der christlichen Spiritualität ja eine reiche Tradition, zum Beispiel das Jesus-Gebet oder Herzensgebet, wie die Ostkirche es nennt. Da sitze ich still und bete beim Einatmen «Jesus Christus» und beim Ausatmen «Sohn Gottes, erbarme dich meiner». Das ist etwas anderes als die buddhistische Zen-Meditation. Dort geht es um Leere. Beim Jesus-Gebet geht es um Liebe, dass die Liebe in den Schmerz, das Leid, die Bitterkeit hineinströmt, aber auch zu den Menschen. Die Liebe ist schon in uns, und wenn wir die ausstrahlen lassen, dann tut es auch uns gut.

Walter Meili,  
Vorstand Verein Palliative Care  
und christliche Verantwortung

NACHRUF Zum Tod von Silvia Gmür

# Eine Pionierin in der Architektur

Transparenz in all ihren Facetten ziehe sich wie ein roter Faden durch das architektonische Schaffen von Silvia Gmür, sagte ihr ehemaliger Mitarbeiter Yves Stump, als er in seiner Funktion als Jurymitglied die Laudatio zur Übergabe des Kulturpreises der Gemeinde Riehen für das Jahr 2001 hielt. Diesen Preis durfte die 1939 in Zürich geborene und aufgewachsene Architektin im April 2002 im Berower-Herrschaftshaus aus den Händen der damaligen Gemeinderätin Maria Iselein-Löffler entgegennehmen, die damals in ihrer Begrüssung betonte, wie wichtig für Riehen das Schaffen der hier lebenden und wirkenden Architekten insbesondere in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts gewesen sei. Gerade Silvia Gmür, die seit 50 Jahren in Riehen lebte, bewies in ihrem architektonischen Schaffen die enge Verbindung zwischen Planen, Bauen und Kultur und die Qualität, die sich ergibt, wenn im Planungsprozess der Mensch im Mittelpunkt steht. Am 24. Januar 2022 ist Silvia Gmür im Alter von 82 Jahren verstorben.

Nach ihrem Architekturstudium an der ETH Zürich, das sie 1964 beendete, lebte und arbeitete sie in London, Paris und New York, wo sie im Rahmen von Grossprojekten Erfahrungen sammeln konnte. Die Einführung des Frauenstimmrechts bewegte sie 1972 zur Rückkehr in die Schweiz. Am Waltersgrabenweg in Riehen baute sie ein eigenes Haus für sich und ihre Familie und eröffnete ein eigenes Architekturbüro, das sie später nach Basel verlegte.

Silvia Gmür gelang es, sich als Frau in einem Beruf durchzusetzen, der damals noch fast ausschliesslich durch Männer geprägt war. Wegefahrten betonen ihre Offenheit, Grosszügigkeit und Weitsicht, die sie als Person



Silvia Gmür 2002 anlässlich der Verleihung des Kulturpreises in Riehen.

Foto: Archiv RZ Dieter Wüthrich

gelebt, aber auch in ihre Arbeit mit eingebracht habe. Mit ihrer einfühlsamen, auf die Menschen eingehenden Art habe sie in unzähligen architektonischen Arbeiten bewiesen, dass Planung und Städtebau nicht nur Männersache seien. Sie verstand ihre Architektur als ganz betont gestalterischen Beruf – lange hatte sie damit geliebäugelt, Bildhauerin zu werden – und richtete ihre Aufmerksamkeit ganz speziell auf das Zusammenspiel von Material, Oberfläche, Licht und Bewegung, wie Ute Strimmer in einer Würdigung des Architekturmagazins Baumeister bemerkte.

Im Rahmen ihres vielseitigen Schaffens entwarf Silvia Gmür nicht nur formschöne, oft streng und radikal wirkende Neubauten, sondern verstand es auch, alte Bausubstanz zu erneuern und zu ergänzen, was sie zum Beispiel mit der Sanierung des Engelhofs am Nadelberg bewies, einem Bau aus dem 14. Jahrhundert, der damals zu einem Institut der Universität Basel umgenutzt wurde, oder auch mit dem umfassenden Umbau des früheren Bürgerspitals Basel zum Klinikum 1. Silvia Gmür wurde in der Folge zu einer weit herum geschätzten Fachfrau für Spitalbauten, die zu entsprechenden Wettbewerben und Konzeptstudien eingeladen wurde. Nach dem Klinikum 1 fügte sie später an dessen Westseite das Basler Frauenspital hinzu. Zu viel beachteten Projekten der Architektin zählen das Institut für Rechtsmedizin und Pathologie des Kantonsspitals St. Gallen und das Bürgerspital Solothurn – für diese beiden Projekte wurde sie auch 2012 beziehungsweise 2021 mit einem Best Architects Award ausgezeichnet. Im Jahr 2011 erhielt sie den Prix Meret Oppenheim des Bundesamts für Kultur.

Neben ihrer vielseitigen architektonischen Tätigkeit, die immer wieder auch als Gastdozentin an der ETH Zürich tätig, engagierte sich in der Basler Stadtbildkommission und der Eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege und präsidierte als erste Frau den Bund Schweizer Architektinnen und Architekten (BSA). Ihr Sohn Reto Gmür, mit dem sie 2005 einen gemeinsamen Neustart wagte, wird das Basler Architekturbüro in ihrem Sinne weiterführen.

Rolf Spriessler

PRO SENECTUTE Nachhilfe in Digitalisierung auch in Riehen

## Lernen im kostenlosen Digitalcafé



Im Digitalcafé lernen ältere Menschen von den «Digital Natives».

Foto: zvg

Die Digitalisierung macht vieles einfacher – auch für ältere Menschen. Neu bezahlt man seine Rechnung mit einem simplen Klick aufs Handy. Der QR-Code auf dem neuen Einzahlungsschein macht's möglich. Doch wie funktioniert das in der Praxis? Hier hilft das Digitalcafé von Pro Senectute beider Basel, teilt die Organisation in einem Communiqué mit. Ein solches gibt es auch in Riehen, und zwar ab sofort jeweils am Mittwoch zwischen 14 und 16 Uhr im Sutter Begg im Rauracher-Zentrum an der Rauracherstrasse 33.

Natürlich kann man auch mit den neuen weissen Einzahlungsscheinen mit dem quadratischen QR-Code seine Rechnungen wie bisher bezahlen – am Schalter, per Zahlungsauftrag oder im Internet per E-Banking. Am bequemsten geht das jetzt aber mit dem Handy, weiss Pro Senectute. Einfach die entsprechende Mobile-Banking-App der Bank oder von Postfinance öffnen und den QR-Code einscannen. Dann braucht es noch

einen Klick – und schon ist die Rechnung erledigt. Das mühselige Abtippen von Konto- und Referenznummer entfällt.

Doch wie installiert man so eine App auf dem Smartphone? Und wie wird der QR-Code eingescannt? Viele ältere Menschen, die vom praktischen Bezahlsystem profitieren könnten, scheitern schon an diesen Fragen. Hier hilft ein Besuch mit dem eigenen Handy oder Tablet in einem der sieben Digitalcafés von Pro Senectute beider Basel. Fachkundige junge Frauen und Männer unterstützen die Ratsuchenden gratis und mit der nötigen Geduld. Das Angebot ist kostenlos, eine Voranmeldung ist nicht nötig. Das Covid-Zertifikat und das Tragen einer Maske sind momentan noch Pflicht. Weitere Informationen zu den anderen Standorten des Digitalcafés sind unter [www.bb.prosenectute.ch/digitalcafe](http://www.bb.prosenectute.ch/digitalcafe) zu finden.

Digitalcafé. Jeweils mittwochs, 14–16 Uhr, Sutter Begg, Rauracherstrasse 33, Riehen.



## GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen  
Wettsteinstrasse 1  
4125 Riehen  
www.riehen.ch

### Amtliche Mitteilungen

#### Sitzung des Einwohnerrats

Mittwoch, 23. Februar 2022, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus, mit Schutzkonzept  
Die Sitzung ist öffentlich.

#### Traktanden

- Interpellationen
- Erneuerung des Rahmenkredits für die Jahre 2022 und 2023 für die Instandhaltungs- und Instandsetzungsmassnahmen der Liegenschaften der Primarstufe
  - Vorlage des Gemeinderats (Nr. 18-22.115.01)
  - Bericht der Sachkommission Bildung und Familie (SBF) (Nr. 18-22.115.02)
- Bericht des Ratsbüros zum Anzug Andreas Zappalà und Martin Lechhorn Strebhel betreffend Kommissionswesen in der nächsten Legislatur (18-22.778.02)
- Fünfter Bericht des Gemeinderats zum Anzug Hans Rudolf Lüthi und Kons. betreffend Optimierung Regio S6 (Nr. 14-18.629.06)
- Vierter Bericht des Gemeinderats zum Anzug Andreas Zappalà und Kons. betreffend Rieherer Verkehrsnetz (Nr. 14-18.731.05)
- Zweiter Zwischenbericht des Gemeinderats zum Anzug der Kommission für Volksanregungen und Petitionen (PetKo) betreffend «Rieherer Klimapolitik mit Zukunft» (Nr. 18-22.632.03/18-22.574.03)
- Bericht der Kommission für Volksanregungen und Petitionen (PetKo) betreffend eine Petition «für eine korrekte Lärmsanierung des Grenzacherweges» (Nr. 18-22.750.02)
- Neue Anzüge
- Mitteilungen

Der Präsident: *Andreas Zappalà*

#### Verkehrspolizeiliche Anordnungen

##### Permanente Massnahmen

##### Hinter Gärten

Vor der Liegenschaft Hinter Gärten Nr. 13 auf einer Länge von 16 m: *Parkieren mit Parkscheibe (Blaue Zone), mit Parkkarte 4125 unbeschränkt* bisher auf einer Länge von 10 m Parkieren mit Parkscheibe (Blaue Zone), mit Parkkarte 4125

##### Gesetzliche Grundlage

Für Zuständigkeit, Signalisation, Beschwerderecht und Ahndung sind massgebend: Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958; Signalisationsverordnung vom 5. September 1979; kantonale Verordnung über den Strassenverkehr vom 17. Mai 2011. Die vorstehend publizierte Massnahme ist von den zuständigen kantonalen Behörden genehmigt worden.

##### Rechtsmittelbelehrung

Gegen Verfügungen der Gemeindeverwaltung, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, kann an den Gemeinderat rekuriert werden. Der Rekurs ist innert 10 Tagen seit der Eröffnung der Verfügung bei der Rekursinstanz anzumelden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

Gemeindeverwaltung Riehen  
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

#### Verkehrspolizeiliche Anordnungen

##### Permanente Massnahmen

##### Rüdinstrasse

vor der Liegenschaft Rüdinstrasse Nr. 51, auf einer Länge von 5 m: *Parkieren für Motos*. Bisher auf einer Länge von 5 m Parkieren mit Parkscheibe (Blaue Zone), mit Parkkarte 4125 unbeschränkt.

##### Gesetzliche Grundlage

Für Zuständigkeit, Signalisation, Beschwerderecht und Ahndung sind massgebend: Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958; Signalisationsverordnung vom 5. September 1979; kantonale Verordnung über den Strassenverkehr vom 17. Mai 2011. Die vorstehend publizierte Massnahme ist von den zuständigen kantonalen Behörden genehmigt worden.

##### Rechtsmittelbelehrung

Gegen Verfügungen der Gemeindeverwaltung, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, kann an den Gemeinderat rekuriert werden. Der Rekurs ist innert 10 Tagen seit der Eröffnung der Verfügung bei der Rekursinstanz anzumelden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

Gemeindeverwaltung Riehen  
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

#### Ablauf der Referendumsfrist: 16. Januar 2022

Für den vom Einwohnerrat am 15. Dezember 2021 gefassten und im Kantonsblatt vom 18. Dezember 2021 publizierten Beschluss betreffend

#### Festlegung des Steuerfusses für die Steuerperiode 2022

ist die Referendumsfrist am 16. Januar 2022 unbenützt abgelaufen.

Riehen, 15. Februar 2022  
Im Namen des Gemeinderats  
Der Vizepräsident: *Dr. Guido Vogel*  
Der Generalsekretär: *Patrick Breitenstein*

#### Ablauf der Referendumsfrist: 16. Januar 2022

Für den vom Einwohnerrat am 15. Dezember 2021 gefassten und im Kantonsblatt vom 18. Dezember 2021 publizierten Beschluss betreffend

#### Finanzhaushaltordnung der Einwohnergemeinde Riehen (Finanzhaushaltordnung; FhO)

ist die Referendumsfrist am 16. Januar 2022 unbenützt abgelaufen.

Riehen, 15. Februar 2022  
Im Namen des Gemeinderats  
Der Vizepräsident: *Dr. Guido Vogel*  
Der Generalsekretär: *Patrick Breitenstein*

#### Ablauf der Referendumsfrist: 16. Januar 2022

Für den vom Einwohnerrat am 15. Dezember 2021 gefassten und im Kantonsblatt vom 18. Dezember 2021 publizierten Beschluss betreffend

#### Gemeindeordnung der Einwohnergemeinde Riehen

ist die Referendumsfrist am 16. Januar 2022 unbenützt abgelaufen.

Riehen, 15. Februar 2022  
Im Namen des Gemeinderats  
Der Vizepräsident: *Dr. Guido Vogel*  
Der Generalsekretär: *Patrick Breitenstein*

#### Ablauf der Referendumsfrist: 16. Januar 2022

Für den vom Einwohnerrat am 15. Dezember 2021 gefassten und im Kantonsblatt vom 18. Dezember 2021 publizierten Beschluss betreffend

#### Geschäftsordnung des Einwohnerrats der Einwohnergemeinde Riehen

ist die Referendumsfrist am 16. Januar 2022 unbenützt abgelaufen.

Riehen, 15. Februar 2022  
Im Namen des Gemeinderats  
Der Vizepräsident: *Dr. Guido Vogel*  
Der Generalsekretär: *Patrick Breitenstein*

### ZIVILSTAND

#### Verstorbene Riehen

*Krajnyak-Néma, Michael*, von Basel/BS, geb. 1939, Bäumlhofstr. 385, Riehen

*Schärz-Wittlin, Helmut Arnold*, von Basel/BS, geb. 1927, Rauracherstr. 111, Riehen

*Baier, Adelheid*, von Giebenach/BL, geb. 1944, Gartengasse 10, Riehen

Quelle: [www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen](http://www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen)

### KANTONSBLATT

#### Grundbuch Riehen

*Meierweg 52, Riehen*,  
Sektion: RD Parzelle: 9124

#### Baupublikationen Riehen

**Neu-, Um- und Anbauten:**  
*Holzühleweg 27, Riehen*  
Neubau Sitzplatzüberdachung mit Outdoor-Küche und Gartengestaltung, Holzühleweg 27, Riehen, Sektion RB, Parzelle 128

**Neu-, Um- und Anbauten:**  
*Störklingsasse 55, Riehen*  
Neubau Autounterstand, Störklingsasse 55, Riehen, Sektion RD, Parzelle 131

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 18.3.2022 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: [www.kantonsblatt.ch](http://www.kantonsblatt.ch)

### KULTUR & EVENTS

#### Kunst Raum Riehen

#### ENTREPRENEURSHIP oder die Verheissung des brotlosen Glücks

26. Februar bis 18. April 2022

**Freitag, 25. Februar, 19 Uhr: Vernissage**  
Es sprechen: Christine Kaufmann, Gemeinderätin und Fabio Luks, Künstler und Kurator

**Veranstaltungen:**  
**Sonntag, 20. März, 14–16 Uhr:** «Play the game» Spielnachmittag mit Art & My Career sowie Zwei linke Ohren: Memory – Das Ohrenspiel  
Um Anmeldung wird gebeten, begrenzte Platzzahl  
**Freitag, 25. März, 18 Uhr:** «Let's talk business» Rundgang mit Maria Pomiansky und David Berweger, beteiligte Kunstschaffende  
**Ostermontag, 18. April, 15 Uhr:** «Billing» Performance von San Keller und Finissage

**Anmeldung unter:** [kunstraum@riehen.ch](mailto:kunstraum@riehen.ch)  
Bitte informieren Sie sich über die aktuell geltenden Schutz- und Hygienemassnahmen auf unserer Webseite.

**Öffnungszeiten:**  
Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr Basler Fasnacht (7.–9. März) geschlossen, Ostermontag 11–18 Uhr  
Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,  
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,  
[kunstraum@riehen.ch](mailto:kunstraum@riehen.ch), [www.kunstraumriehen.ch](http://www.kunstraumriehen.ch)

### RIEHEN

LEBENS KULTUR

#### Haus der Vereine – Baselstrasse 43, Riehen

[www.hausdervereine.ch](http://www.hausdervereine.ch), Tel. 061 641 55 48

Die Räume können tagsüber und am frühen Abend gemietet werden. Das Haus eignet sich vorzüglich für Seminare, Kurse, Sitzungen sowie für kulturelle und private Anlässe. Lüschersaal mit Konzertbestuhlung bis zu 200 Personen, mit Bankettbestuhlung bis zu 130 Personen. Im Keller befinden sich ein Theatersaal und Foyer mit Theke und eine gut eingerichtete Küche mit Ess- und Kochgeschirr.



## GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen  
Talweg 2  
4126 Bettingen  
www.bettingen.bs.ch

### AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 14. Februar 2022 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

#### Kinderkino 2022

Der Gemeinderat organisiert am Samstag, 19. März 2022, zwischen 18.30 und 20.30 Uhr (Filmstart um 18.45 Uhr) in der Baslerhofscheune an der Brohegasse 4 das Kinderkino 2022. Gezeigt wird der Film «Die Schule der magischen Tiere» (Film ohne Altersbeschränkung, geeignet für Kinder ab etwa sechs Jahren). Es wird ein Unkostenbeitrag von 5 Franken pro Kind – inklusive Popcorn und Softgetränke – erhoben; die Kinder sind während der Filmvorführung begleitet. Weitere Informationen folgen mittels Flyer.

#### Familientag Kippel

Der Gemeinderat hat sich zum ersten Mal betreffend Organisation des Familientages vom Samstag, 10. September 2022, mit der Walliser Patengemeinde Kippel beraten; angedacht ist die Mitwirkung der Vereine und Institutionen – diese werden demnächst betreffend Mitwirkung am Anlass angefragt.

### KANTONSBLATT

#### Baupublikationen Bettingen

**Neu-, Um- und Anbauten:**  
*Hauptstrasse 54 / Talweg 2, Bettingen*  
Ersatz Abgasanlage Notstromdiesel, neuer Standort an Fassade, Hauptstrasse 54, Bettingen Talweg 2, Bettingen, Sektion B, Parzelle 820

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden,

Interessierte, welche ehrenamtlich eine Aufgabe am Festanlass übernehmen möchten, können sich gerne auf der Gemeindekanzlei melden ([info@bettingen.ch](mailto:info@bettingen.ch)); Fragen beantwortet auch die Gemeindeverwalterin Katharina Näf Widmer (E-Mail: [katharina.naef@bettingen.ch](mailto:katharina.naef@bettingen.ch), Tel. 061 267 00 97).

#### Eingeschränkter Schalterdienst am Donnerstag, 24. Februar 2022

Aufgrund einer Projektsitzung mit kantonalen Fachstellen ist der Schalter am Donnerstagmorgen, 24. Februar 2022, ab 10.45 Uhr geschlossen. Termine können gerne telefonisch vereinbart werden unter E-Mail: [info@bettingen.ch](mailto:info@bettingen.ch) oder Tel. 061 267 00 99.

#### Seismische Messungen

Der Gemeinderat hat bei den Fachverantwortlichen der Messaktivitäten der letzten Tage interveniert und vor allem moniert, dass die Messungen zu nicht adäquaten Zeiten durchgeführt wurden, und das Vorgehen in den Wohngebieten und gegenüber der Bevölkerung unsensibel war. Diese nicht subtile Planung und die fehlende zeitliche Detailinformation führten zu vielen Rückmeldungen.

sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 18.3.2022 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: [www.kantonsblatt.ch](http://www.kantonsblatt.ch)

### INFORMATION

Nur Kinder, die leuchten, werden im Nebel gesehen.



bfu  
bpa  
lupi

Markier dich und deine Liebsten: mit heller Kleidung und Leuchtelementen.

#### Die Homepages Ihrer Gemeinden

[www.riehen.ch](http://www.riehen.ch)  
[www.bettingen.bs.ch](http://www.bettingen.bs.ch)

#### Baslerhofscheune – Brohegasse 6, Bettingen

Ob für Familienfeiern, Vereinszusammenkünfte, Geschäftsessen oder Tagungen ... die restaurierte Baslerhofscheune mit ihrem modernen Anbau bietet Ihnen zeitgemäss ausgestattete Räumlichkeiten mit historischem Charme.

Informieren Sie sich über die vielseitige Nutzung auf unserer Gemeindehomepage ([www.bettingen.bs.ch](http://www.bettingen.bs.ch)) – die Gemeindekanzlei gibt gerne Auskunft über die terminlichen Möglichkeiten (Tel. 061 267 00 88).

STETTENFELD Neues Zukunftsbild bringt die Planung voran

## Wohnraum im Grünen stärken

Für das Riehener Stettenfeld ist nach gründlicher Abklärung und breiter Debatte das Zukunftsbild veröffentlicht worden, teilte die Gemeinde Riehen am Dienstag mit. Nun kann der nächste Planungsschritt erfolgen: In einem Studienauftragsverfahren erarbeiten mehrere Teams Vorschläge, wo Grünräume sowie Freizeit- und Sporteinrichtungen sein werden und wo Wohnraum gebaut werden kann. Dafür legt der Gemeinderat dem Einwohnerrat einen Kreditantrag über 530'000 Franken vor.

Mit der Entwicklung des Stettenfelds wolle der Gemeinderat den attraktiven Wohnraum im Grünen stärken: Es solle, gestützt auf nachhaltige Grundsätze, ein attraktives und familienfreundliches Quartier entstehen. Unter Berücksichtigung der bestehenden Naturwerte biete sich so die grosse Chance, Raum zu schaffen für Wohnen im Einklang mit der Natur. Im Stettenfeld könnten die Riehener Stärken ergänzt werden, weil nebst neuem Wohnraum auch Raum für Freizeit, Sport und Erholung gesichert werde.

In den letzten beiden Jahren hat der Gemeinderat ein Partizipationsverfahren zur Entwicklung des Stettenfelds durchgeführt. Das Zukunftsbild ist mit seinen Aussagen die Grundlage für die nächsten Planungsschritte. Für neun Themenfelder wurden Leitsätze und Entwicklungsprinzipien ausgearbeitet. Beteiligt waren in einem partizipativen Prozess, der im Frühjahr 2020 startete, die Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer, die Nutzerinnen und Nutzer, die interessierte Bevölkerung und der Einwohnerrat. So wurden Workshops, Befragungen und Veranstaltungen durchgeführt. Dabei stand die Frage im Mittelpunkt, was (gestützt auf die Vorgaben des verbindlichen Nutzungsplans) zukünftig im Stettenfeld entstehen soll. Das Zukunftsbild ist das Ergebnis aus diesem Prozess und dient als Kompass für die



Was auf dem Stettenfeld dereinst sein wird, nimmt mit dem «Zukunftsbild» nun Formen an.

Abbildung: zvg

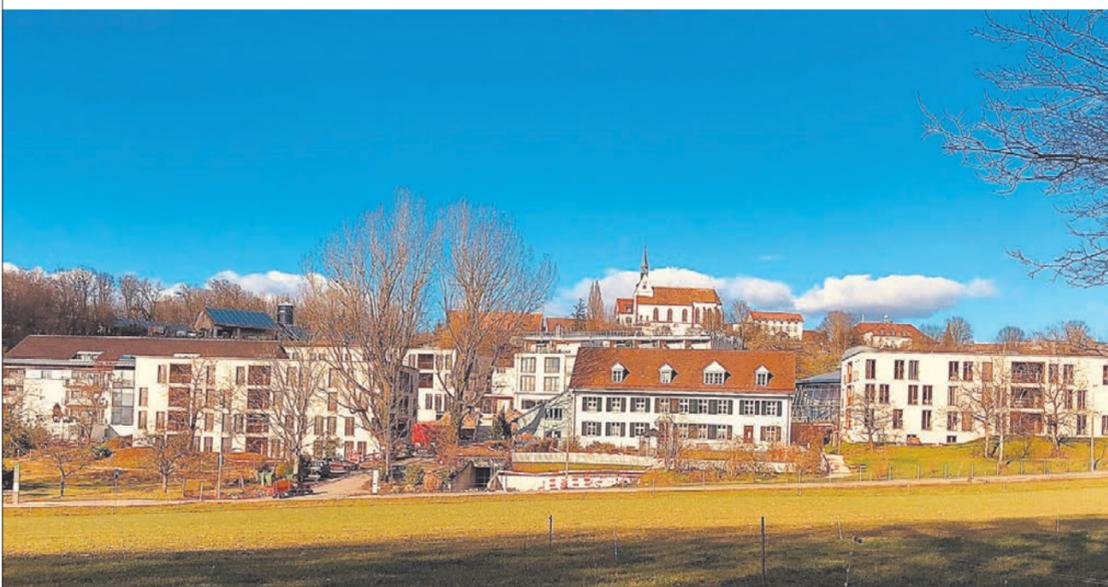
angestrebte Gebietsentwicklung. Damit bestehe eine breit abgestützte Basis für die nächsten Schritte. Felix Wehrli, Gemeinderat und zuständig für den Politikbereich Siedlung und Landschaft, sei über das vorliegende Ergebnis erfreut: «Ich bin sehr zufrieden, dass es vorwärtsgeht. Auf diesem breit abgestützten und ausgewogenen Zukunftsbild können wir aufbauen.»

### Räumliches Gesamtkonzept

Um die im Zukunftsbild angestrebte Siedlungsqualität zu erreichen und zu steuern, brauche es nun eine räumliche Umsetzung dieser Ziele. Im Studienauftrag sollen mit verschiedenen Planungsteams insbesondere Lösungen bezüglich der Bebauungsstruktur, der Anordnung der Freiräume, der Freizeitinfrastruktur und der etappierten Erschliessung aufgezeigt werden. Weitere Aufgaben und Themen, die im Planungsverfahren bearbeitet werden sollen, betreffen die Erschliessung (ÖV, quartierverträgliche Abwicklung des motorisierten Verkehrs sowie des Fuss-

und Veloverkehrs), der Umgang mit den bestehenden Naturwerten und deren Förderung und Vernetzung sowie die Klärung von verschiedenen Standortfragen (u. a. Sportinfrastruktur, öffentliche Grünfläche, Kindergarten, Spielplätze). Ebenfalls gesucht werden innovative Lösungsansätze im Umgang mit den Themen Energie und Klima. Zudem sollen im Studienauftrag die Sicherung einer architektonischen Vielfalt sowie qualitativ hochwertiger Bauten aufgezeigt werden.

Nach dem Studienauftrag werde ein Team mit der Erarbeitung des geforderten Gesamtkonzepts beauftragt. Dieses bilde die Grundlage für den Nutzungsplan 2. Stufe. Erst dieser, der vom Einwohnerrat festgesetzt und vom Regierungsrat genehmigt werden muss, schaffe die rechtlichen Voraussetzungen für die bauliche Entwicklung des Stettenfelds. Diese Arbeiten würden noch zwei bis drei Jahre in Anspruch nehmen. Weitere Informationen zum Partizipationsprozess sind zu finden unter [www.riehen.ch/stettenfeld](http://www.riehen.ch/stettenfeld).



## St. Chrischona damals und heute

mf. «Ein Bild sagt mehr als tausend Worte.» Das ist der treffende Kommentar von Marianna Glauser und Konrad Baeschlin aus Bettingen, die uns die beiden Bilder zukommen liessen. Dazu inspiriert hat sie der Leserbrief von Rosa Engler zum im Entstehen begriffenen Wohnpark auf St. Chrischona (RZ6 vom 11.2.2022). Anhand der Postkarte aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts und der ganz neuen Fotoansicht möchten die RZ-Leserin und der RZ-Leser illustrieren, wie sich der Hügel in den vergangenen Jahrzehnten verändert hat.

Fotos: Postkarte/Rosa Engler

ERINNERUNG Ein Bericht aus dem Riehen von früher

## Überstunde bim Böckligumpe

Mer sin scho am Tisch gsässe und hänn immerno gwartet mit Suppe ässe. D Mueter isch scho s zweite Mol uf d Terrasse use goh luege und hett bim zrugcho gfrogt; wo blybt au das Meitli eso lang? Dr Brueder hett gmeint, dass sy villicht im Schuelzimmer öppis vergässe heig. Dr Vatter het wider uff d Arbet miese und mer hänn denn glych aafö ässe. Erscht dreiviertel Stund später als sunscht isch die vermisti Dochter mit hochrotem Chopf uffdaucht, isch ganz erschöpft aneghockt und hett aafö verzelle. Dä blödi Lehrer heig vo ihre und em Guger Vreni, wo au in dr Supperstrooss gwohnt hett und ins Niederholschuelhuus gange isch, verlangt, dass sy noch dr reguläre Turnstund erscht hei dörfe, wenn beidi ändlig übers Böckli gumpe chönne. Die beide wo die Chlynachte gsi sin vo dr ganze Klass,

hett dä stuuri Schuelmeischer denn ändlig drotzdäm heigschiggt, obwohl sy immer nonig über das dumme Böckli cho sin, villicht au well är langsam Hunger griegt hett.

Am Noomidaag hetts in dr erschte Stund an d Schuelzimmertüre boppret oder ender bolderet. Chum hett dr Lehrer d Düre uffgmacht, isch er am Chittel paggt und am Schlawittli in Gang use grisse worde. E luti Manne-stimm hett en noch Strich und Faade zämmegschisse. Dr Vatter Gugger, synes Zeiche Schwyzermeischer im Boxe, hett dä Lumpeseggel, wiener entitult hett, in einere Luutsterki aabrielt, är soll sonigi saudummi Stroofakzione in Zuekunft blybe lo, sunscht würde no ganz anderi Saite uffzoge. Zum guete Glügg hänn sonigi Manne in dr hüttige Zyt nüt me verlore!

Rolf Schmocker



Boxhände het dr Vatter Gugger nit brucht, zum em Lehrer im Schuelgang Ydrugg mache.

Foto: zvg

FONDATION BEYELER Rückblick auf «art.set»-Konzerte

## Electro trifft Kunst

Für Freitag elektronische Musik auf bildende Kunst. Für die Ewigkeit bestimmte Kunstwerke begegnen flüchtigen elektronischen Klängen, wodurch eine synästhetische Erfahrung entsteht. In der 60-minütigen Sendung von «art.set @ Fondation Beyeler» hält das Riehener Museum ein Best-of aus vier Folgen bereit: Mathew Jonson und Frank Wiedemann X Claude Monet und Tacita Dean, Adriatique X Auguste Rodin und Hans Arp, Lost Souls Of Saturn X Ólafur Elíasson sowie DJ Tennis X Peter Doig. Dies kommunizierte die Fondation Beyeler in einer Medienmitteilung.

### Verwischung von Grenzen

In den gezeigten Konzerten verschmelzen Kunstwerke und elektronische Klänge zusammen zu einer synästhetischen Erfahrung, die Kunst- wie Musikliebhaberinnen und -liebhaber vereinnahmen und die Grenzen von Musikvideo und Konzertfilm verwischen werde. Dabei erschaffe eine Auswahl der grössten Künstler der elektronischen Musikwelt wie Seth Troxler, Frank Wiedemann und Adriatique elektronisch komponierte Klangwelten, die durch die Ausstellungen des Riehener Kunstmuseums inspiriert seien. Umge-

ben von Werken von unter anderem Claude Monet, Peter Doig und Ólafur Elíasson führten die DJs ihre individuell komponierten «Kunst-Soundtracks» vor und schüfen damit eine synästhetische Erfahrung, die Kunst- ebenso wie Musikliebhaberinnen und -liebhaber vereinnahmen werde, so das Communiqué weiter.

Die Sendung, die heute Abend um 23.35 Uhr auf Arte ausgestrahlt wird und eine Stunde dauert, bilde ein Best-of aus vier Folgen: Frank Wiedemann und Mathew Jonson, deren Konzert letztes Jahr inmitten des Lockdowns über die Bühne ging, treffen auf Kunstwerke von Claude Monet und Tacita Dean. Das Zürcher Produzenten-Duo Adriatique vertont die aufwendig illuminierten Skulpturen «Der Denker» von Auguste Rodin und «Ptolemäus III» von Hans Arp. Das jüngste Werk «Life» von Ólafur Elíasson, für welche die Räumlichkeiten der Fondation Beyeler im April letzten Jahres geflutet und mit Wasserpflanzen dekoriert wurden, und in dem dann Seth Troxler und Phil Moffa als Lost Souls of Saturn ein experimentelles Set auflegten, wird ebenfalls thematisiert. Schliesslich wird der legendäre DJ Tennis, der vor einem übergrossen Werk von Peter Doig auflegt, zu sehen sein.



Auch Mathew Jonson und Frank Wiedemann werden im Rahmen der heutigen Best-of-Sendung Kunstwerke in einem besonderen Licht erscheinen lassen.

Screenshot: Archiv RZ Nathalie Reichel

## VOLLEYBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga

## Die Spitzenposition weiter gefestigt



Nach dem Heimsieg gegen TZ Luzern-Innerschweiz wartet für den KTV Riehen als Nächstes das Auswärtsspiel gegen Therwil – hier ein Bild vom Heimspiel gegen die Leimentalerinnen.

Foto: Rolf Spriessler

Am vergangenen Samstag durften die Volleyballerinnen des KTV Riehen im Rahmen der Erstliga-Meisterschaft in der Sporthalle Niederholz das Team Volley Talentzentrum Luzern-Innerschweiz begrüssen. Im ersten Satz agierten die Rieherinnen solid und konnten gleich einen grossen Vorsprung erspielen. Es waren einige längere Ballwechsel dabei, was zu einem schönen Spielfluss führte. Durch gut platzierte und druckvolle Aufschläge konnte das Team die Gäste stark unter Druck setzen und so den Satz deutlich mit 25:18 gewinnen.

Der zweite Satz verlief sehr ausgeglichen, wobei nun Luzern immer besser ins Spiel fand. So konnten sich die Gäste einen Vorsprung erspielen. Nach einem Wechsel versuchten die Rieherinnen wieder Anschluss zu finden. Konzentration, Ruhe und Geduld, gepaart mit guter Stimmung, führten dazu, dass sich das KTV-Team unter der Leitung von

Trainer Jesco Staudt Punkt für Punkt heranspielte und schliesslich konnte das Heimteam den hart umkämpften Satz mit 25:22 doch noch ins Trockene bringen.

Der dritte Satz verlief ähnlich wie der erste. Der KTV Riehen konnte zu Beginn einen kleinen Vorsprung herausholen und dieser war anschliessend nie gefährdet. Es gab viele schöne Spielaktionen. Beide Teams kämpften um jeden Ball und gaben vollen Einsatz. Mit viel Spielfreude und dank guter Teamleistung wurde auch der dritte Satz gewonnen, diesmal deutlich mit 25:16, und so gewann der KTV Riehen das Spiel mit 3:0 und konnte weitere drei Punkte verbuchen. So konnte das Team die Tabellenführung weiter festigen.

Zum definitiven Gruppensieg fehlen noch zwei Punkte. Die Playoffqualifikation steht schon seit einer Weile fest. Das kommende Wochenende ist für die Rieherinnen spielfrei. Am Samstag,

26. Februar, ist der KTV Riehen in Therwil zu Gast (13 Uhr, 99er-Sporthalle beim Mühleboden). Das Team freut sich auch auswärts auf lautstarke Unterstützung.

Yen Mai

## KTV Riehen I – TZ Luzern-Innerschweiz 3:0 (25:18/25:22/25:16)

Sporthalle Niederholz. – KTV Riehen I: Melinda Suja, Yen Mai, Eliane Gysin, Selina Suja, Eveline Konrad, Elena Colitti, Stephanie Griot, Sara Baschung, Yvonne Beck, Annika Bos. – Trainer: Jesco Staudt  
**Frauen, 1. Liga, Gruppe C:** 1. KTV Riehen 19/53 (18; 56:12), 2. NNV BTV Aarau 18/43 (14; 46:17), 3. Volley Lugano II 18/31 (12; 39:33), 4. VB Therwil II 18/30 (11; 38:31), 5. Volley Möhlin 18/27 (9; 38:37), 6. Volley Talentzentrum Luzern-Innerschweiz 18/27 (9; 33:35), 7. SAG Gordola 17/26 (8; 35:33), 8. VBC Kanti Baden II 17/25 (8; 31:32), 9. Sm'Aesch Pfeffingen II 19/19 (6; 29:43), 10. Volley Schönenwerd 17/14 (3; 24:44), 11. KSC Wiedikon 18/13 (5; 19:46), 12. Volley Biasca 11/4 (1; 6:31).



## Wieder einmal eine Fahrt ins Weisse

Nach einem längeren pandemiebedingten Unterbruch wagten sich die Mitglieder des Ski- und Sportclub Riehen wieder auf eine der traditionellen Carfahrten ins Weisse. Es hat sich gelohnt, denn ein stahlblauer Himmel bei der Ankunft am Sonntagmorgen in Andermatth verhiess einen zwar kalten, aber sonnigen Skitag rund um Andermatth. Nach obligatem Kaffee mit Gipfeli im Bahnhofbuffet zerstreuten sich die Skifahrer ins weisse Skigebiet vom Gütsch Oberalp bis Disentis und zurück. Auch die Langläufer genossen die Sonne, wurden aber in der Ebene im Urserntal bis Realp durch den starken Wind etwas behindert. Zufrieden besammelten sich die Sportlerinnen und Sportler abends wieder beim Bus zur gemütlichen und sicheren Heimfahrt.

Text und Foto: Werner Ueckert

## LEICHTATHLETIK Hallenmeetings in Magglingen

## Starke Sprinter und ein Verzicht

rs. An den beiden Leichtathletik-Hallenmeetings vom vergangenen Samstag und Sonntag in der Sporthalle End der Welt in Magglingen überzeugten die Rieher Sprinter Silvan Wicki (BTV Aarau) und Patrick Anklin (TV Riehen) mit schnellen 60-Meter-Zeiten. Eine Enttäuschung gab es für Aline Kämpf (TV Riehen), die wegen gesundheitlicher Probleme auf die Teilnahme an der Mehrkampf-Hallenschweizermeisterschaft, für die sie vom Verband einen Startplatz zugesprochen bekommen hatte, verzichten musste. Die Hallen-Mehrkampfschweizermeistertitel wurden im Rahmen der beiden Meetings in Magglingen vergeben.

Silvan Wicki, der seine Hallensaison am 3. Februar an der Tschechischen Indoor-Gala in Ostrava mit einer Zeit von 6,78 Sekunden lanciert hatte, stellte in den 60-Meter-Vorläufen vom Samstag in Magglingen in 6,73 Sekunden eine Schweizer Saisonbestleistung auf. Auf den A-Final verzichtete er dann aber, weil er beim Aufwärmen ein Zwicken in den Aduktoren gespürt hatte, worauf William Reais (LC Zürich) den Lauf in der neuen Schweizer Saisonbestzeit von 6,71 Sekunden gewann.

Am Sonntag erreichte dann der U20-Junior Patrick Anklin (TV Riehen) als Zweitschnellster der 60-Meter-Vorläufe in 6,96 Sekunden eine persönliche Bestzeit und lief danach im A-Final in 6,98 Sekunden hinter dem Thuner Fabio Luginbühl, der in 6,88 Sekunden einlief, auf den zweiten Platz. TVR-Vereinskollegin Patrizia Eha trat im 60-Meter-Hürdenlauf und im Weitsprung an (Resultate siehe «Sport in Kürze»).

Dieses Wochenende finden in St. Gallen die Nachwuchs-Hallenschweizermeisterschaften statt. Für den TV Riehen sind zehn Athletinnen und Athleten gemeldet, einige von ihnen treten mit Medaillenchancen an, so wohl insbesondere Patrick Anklin (MU20, 60 Meter) und Mael Medero



Patrick Anklin (TV Riehen) an der Hallen-SM 2021 in Magglingen.

Foto: Archiv RZ athletic.ch

(MU16, 1000 Meter). Gemeldet sind ausserdem Irina Antener (WU18, 60 Meter und 200 Meter), Koen de Jong (MU16, 1000 Meter), Mykhailo Kyian (MU16, 1000 Meter), Max Rupp (MU16, 60 Meter), Alex Stricker (MU16, 1000 Meter), Malvina Thrier (WU18, 1000 Meter), Joah Wüthrich (MU18, 1000 Meter) und Rebecca Wüthrich (WU16, 1000 Meter).

Die Leichtathletik Hallen-Schweizermeisterschaften der Aktiven finden am Wochenende vom 26./27. Februar in Magglingen statt.

## SPORT IN KÜRZE

## Bogenschütze Florian Faber an der Indoor-EM in Slowenien

rs. Der Rieher Bogenschütze Florian Faber bestreitet diese Woche die Indoor-Europameisterschaften im slowenischen Lasko. In seinem erst zweiten Hallenwettkampf dieses Winters erreichte er in der Qualifikation mit 60 Pfeilen 587 Punkte und belegte damit den guten 11. Rang. Florian Faber hatte sehr gut trainiert und im November in Mulhouse mit 592 Punkten den Schweizerrekord egalisiert. Qualifikationssieger wurde der Italiener Mauro Nespoli mit 594 Punkten vor dem Franzosen Jean-Charles Valladont (592) und dem Türken Mete Gazoz (591). Der Berner Thomas Rufer kam mit 585 Punkten auf den 17. Qualifikationsplatz. Aufgrund der Qualifikationsresultate wird das Tableau für die Direktausscheidungen zusammengestellt.

## Unihockey-Resultate

Männer, Kleinfeld, 4. Liga, Gruppe 5:  
 KTV Laupersdorf - UHC Riehen II 8:4  
 Riehen II - Flüh-Hofstetten-Rodersdorf 2:9  
 Junioren C Regional, Gruppe 8:  
 UHC Riehen - TV Bubendorf I 8:6  
 TV Wild Dogs Sissach - UHC Riehen 1:17  
 Junioren D Regional, Gruppe 10:  
 Riehen II - Griffins Muttenz-Pratteln 2:9  
 Frenkendorf-Füllinsdorf - Riehen II 8:4  
 UHC Riehen I - Reinacher SV I 2:10  
 Unihockey Fricktal I - UHC Riehen I 7:4  
 Junioren D Regional, Gruppe 11:  
 UHC Riehen III - TV Oberwil BL II 4:4  
 UHC Riehen III - UHC Basel United II 6:15

## Unihockey-Vorschau

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1:  
 So, 20. Februar, Salle Polyvalente Jongny 15.25 UHT Schangnau - UHC Riehen I 17.15 UHC JW Sursee 86 - UHC Riehen I  
 Männer, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 2:  
 So, 20. Februar, Urtenen, Schönbühl 14.30 Herzogenbuchsee II - UHC Riehen I 17.15 Riehen I - Moosseedorf/Worbental IV  
 Junioren A Regional, Gruppe 2:  
 So, 20. Februar, SH Heuel, Rümlang 13.35 Eintracht Beromünster - Riehen

## Volleyball-Resultate

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:  
 Riehen I - TZ Luzern-Innerschweiz 3:0

Frauen, 4. Liga, Gruppe B: KTV Riehen IV - VB Therwil VI	1:3
Frauen, 4. Liga, Gruppe C: SC Uni Basel II - KTV Riehen II	1:3
Frauen, 4. Liga, Gruppe D: KTV Riehen V - VBC Laufen VI	3:0
Frauen, 5. Liga: Traktor G্লাibasel - KTV Riehen VI	1:3
VBC Bubendorf III - KTV Riehen VI	0:3
Männer, 4. Liga: KTV Riehen II - VBC Bubendorf	2:3
Junioren U19, Finalrunde B: KTV Riehen A - VB Therwil B	2:3
VBC Allschwil - KTV Riehen A	1:3
Easy League Women 1: VBC Breitenbach - VBTV Riehen	3:0

## Volleyball-Vorschau

Frauen, 2. Liga:  
 Di, 22. Februar, 20 Uhr, Niederholz  
 KTV Riehen II - VBC Laufen I

Frauen, 4. Liga, Gruppe C:  
 Sa, 19. Februar, 15 Uhr, Niederholz  
 KTV Riehen III - TV St. Johann III  
 Frauen, 5. Liga:  
 Do, 24. Februar, 18.45 Uhr, Hofmatt  
 VBC Gelterkinden IV - KTV Riehen VI

Männer, 2. Liga:  
 Sa, 19. Februar, 16 Uhr, Margarethen SH  
 Traktor G্লাibasel - KTV Riehen I  
 Mo, 21. Februar, 20.30 Uhr, Seemättli  
 SC Novartis - KTV Riehen I  
 Junioren U19, Finalrunde B:  
 Sa, 19. Februar, 17 Uhr, Niederholz  
 KTV Riehen A - VBC Allschwil  
 So, 20. Februar, 13 Uhr, Spiegelfeld  
 VB Binningen - KTV Riehen A

## Leichtathletik-Resultate

Leichtathletik, Hallenmeeting, 12. Februar 2022, End der Welt, Magglingen  
 Männer. 60 m. A-Final: 1. William Reais (LC Zürich) 6.71, Silvan Wicki (Riehen/BTV Aarau) n.a. (VL 6.73).

Leichtathletik, Hallenmeeting, 13. Februar 2022, End der Welt, Magglingen

Männer. 60 m. A-Final: 1. Fabio Luginbühl (LV Thun) 6.88, 2. Patrick Anklin (TV Riehen) 6.98 (VL 6.96 PB).

Frauen. 60 m. H. Vorläufe: Patrizia Eha (TV Riehen) 9.60. – Weit: 7. Patrizia Eha (TV Riehen) 5.00.

## LESERBRIEFE

## Drei Bäume weniger

Das Abholzen nimmt kein Ende. Zwei gesunde Bäume wurden an der Niederholzstrasse an der Stirnseite der Coop-Überbauung abgeholzt. Einige Zeit sah man noch das Schild mit folgender Aufschrift: «Diese Amber wurde vom Handels- und Gewerbeverein Riehen zum 25. Jubiläum des Rauracherzentrums 2003 gepflanzt.» Auch dieses Schild ist inzwischen abtransportiert worden. An der Rauracherstrasse wurde ebenfalls ein städtlicher Baum abgeholzt. Der Wurzelstumpf zeigt, dass der Baum gesund war. Wer ist verantwortlich für diese Abholzerei? Man darf gespannt sein, ob sich jemand meldet.

*Peter A. Vogt, Riehen, Präsident Basel-Riehen Grün statt Grau*

## Wo steht Riehen?

Nach dem Zweiten Weltkrieg gab es gar keine Diskussion. Wer etwas erreichen wollte, musste anpacken. So entstand die Leistungsgesellschaft. Diese wollte sich danach auch etwas gönnen, so kam es zur leistenden Konsumgesellschaft. Diese Ernte der eigenen Arbeit ist auch ausgeglichen und unterstützt den eigenen Erfolg. Stolz auf Leistung und Erfolg ist ein Ansporn, der uns alle weiterbringt. Es sind daraus auch andere Ansichten entstanden: die der Forderungsgesellschaft. Wenn eine Leistung keine Anerkennung bekommt, ist fordern nur logisch. Fordern alleine ist jedoch kein Grundrecht. Riehen blickt auf eine sehr erfolgreiche bürgerliche Kooperation zurück, die allen Einwohnerinnen und Einwohnern ein sehr lebenswertes Leben in unserer Gemeinde ermöglicht. Um dieses für alle weiterhin zu gewährleisten, lade ich alle Stimmbürgerinnen und -bürger dazu ein, Daniel Albietz als neuem Gemeindepräsidenten ihr Vertrauen zu schenken. Damit partizipieren sie an der Leistung und am Erfolg.

*Bertil Strub, Riehen*

## Weitsichtige Verkehrspolitik

Das linke Bündnis tritt für den zweiten Wahlgang der Gemeinderatswahlen mit SP-Grossrätin Edibe Gölgeli an. Die Parteien behaupten, sich für Riehen engagieren zu wollen. Das ist, wenn man ein bisschen in die Vergangenheit schaut, schon fast höhnisch. Gölgeli stimmte als Grossrätin wiederholt gegen Riehener Interessen. Unter anderem stimmte sie für den unnötigen und übertriebenen Parkplatzabbau beim Hörnli. Es waren die bürgerlichen Parteien, die das Referendum ergriffen haben, und die die Volksabstimmung schliesslich für uns alle gewannen. Nun können wir also wählen, ob wir eine Stadtbasler Verkehrspolitik wollen, bei der der Individualverkehr nach Strich und Faden schikaniert wird, oder ob wir eine weitsichtige Verkehrspolitik wollen, bei der die Bedürfnisse der gesamten Bevölkerung berücksichtigt werden. Für mich ist der Fall klar: Ich wähle Daniel Albietz (Die Mitte) ins Gemeindepräsidium und Stefan Suter (SVP) in den Gemeinderat.

*Bernhard Rungger, Riehen*

## S-Bahn: Kosten und Nutzen

Wenn die Gegenargumente zu einer Idee erschöpft sind, wird zur Bodi-gung dieser Idee oft der Kosten-Nutzen-Effekt beigezogen. So auch bei der geplanten Doppelspur der S6 (Wiesentalbahn) im Dorf kern von Riehen. Seit bald 170 Jahren schneiden Bahnübergänge unser Dorf entzwei. Seit vielen Jahren halten wir mit fünf Schranken auf 900 Metern den absoluten Schweizer Rekord. Zu welcher riesigen Summe sich der volkswirtschaftliche Schaden durch das Warten an den Schranken addiert hat, kann niemand mit Bestimmtheit sagen. Es macht im Rückblick auch wenig Sinn. Schauen wir jedoch in die Zukunft und wagen

einen Vergleich zwischen einer Takterhöhung oberirdisch und einer Variante unterirdisch. Zwar muss man bei diesem Projekt keine Tunnelbohrmaschine auffahren lassen, das Trasse kann in offener Bauweise erstellt und dann mit einem Deckel versehen werden. Trotzdem wird diese Erstellungsvariante teurer sein als eine oberirdische Doppelspur.

Doch schon der Unterhalt über viele Jahrzehnte wird unterirdisch wesentlich günstiger sein als an der Oberfläche. Aber die wesentlichsten Einsparungen werden bei den volkswirtschaftlichen Kosten erfolgen. Da diese jedoch von keinem Bahnbetreiber getragen werden müssen, wird auch der Nutzen der Einsparungen nie in seiner Rechnung erscheinen.

*Bruno Mazzotti, Riehen*

## Christliche Symbole auf dem Friedhof

Mich wundert, dass die Verwaltung des Friedhofs am Hörnli nicht deutlicher darauf hinweist, dass bereits mehrere konfessionsneutrale Möglichkeiten existieren (vgl. RZ6 vom 11.2.2022, S. 7). Als Mitglied der Friedhofskommission möchte ich festhalten, dass es seit 30 Jahren, seit 1991, mit der Kapelle 1 eine konfessionsneutrale Halle gibt. Dort steht das mobile Kreuz, das auf Wunsch entfernt werden darf. Kapelle 6 ist ebenfalls eine religionsneutrale, schmucklose Halle, die bevorzugt von Muslimen gewünscht wird. Die kleinen Kapellen 2 und 3 haben seit 1938 je ein Wandgemälde, wobei die Darstellung in Kapelle 3 kein biblisches Motiv zeigt. Lediglich in Kapelle 4 ist ein Holzkreuz angebracht und in Kapelle 5 seitlich das grosse Kreuzigungsbild von Alfred Heinrich Pellegrini. Zudem könnte auch die schwarze Halle, so genannt wegen der schwarzen Stühle, für Abschiedsfeiern angeboten werden. Diese Halle mit grosser Fensterfront schmücken zwei zeitgenössische Werke von Peter Baer. So gesehen sind vier von sieben Kapellen bereits jetzt konfessions- beziehungsweise religionsneutral. Wo liegt also das Problem? Schon seit Jahren können Angehörige auf dem Bestattungsbüro eine Halle ohne christliche Symbole wünschen. Die einfachste Lösung wäre, wenn Angehörige noch ausdrücklicher auf die verschiedenen Kapellen aufmerksam gemacht würden. Der Friedhof am Hörnli wurde 1932 eröffnet. Für mich scheint es eher eine Frage der Kunst im öffentlichen Raum zu sein, und Kunst und Architektur sind bei einer 90-jährigen Anlage in die Jahre gekommen und werden zur Geschmacksfrage. Aktuell gibt es umsetzbare Lösungen, die nichts kosten. Es müssen also keine christlichen Symbole entfernt werden, da es bereits genügend Alternativen gibt.

*Pfarrer Andreas Kläiber, Riehen*

## Spannende Ausgangslage

Die Ausgangslage für den zweiten Wahlgang des Gemeinderates ist sehr spannend. Die Chancen, dass dabei Stefan Suter auf Anhieb den Sprung in den Gemeinderat schafft, stehen sehr gut. Ich kann mir beim besten Willen nicht vorstellen, dass die zahlreiche konservativ-christliche Wählerschaft der EVP eine Person wie Edibe Gölgeli in den Gemeinderat wählt, welche im Grossen Rat, anders als von ihr behauptet, im ultralinken Spektrum und gegen die Interessen von Riehen politisiert. Hier zwei Beispiele: Entgegen dem Gesamtgemeinderat war sie für eine Aufhebung der Parkplätze beim Hörnli. Nun will sie mit einer Motion auf Verfassungsstufe das Ausländerstimmrecht im Kanton einführen und damit die Autonomie der Einwohnergemeinde und auch der Bürgergemeinde untergraben. Zum Glück stellt sich Stefan Suter zur Wahl. Mit ihm besteht die Gewähr, dass Riehen – im Gegensatz zu Basel – weiterhin eine attraktive Wohngemeinde bleibt.

*Christian Heim, Riehen, Einwohnerrat SVP*

## Edibe Gölgeli in den Gemeinderat

Edibe Gölgeli hat politische Erfahrung als Grossrätin, ist Betriebsökonomin von Beruf und bringt damit Kompetenzen in Wirtschaftsfragen mit, was für eine Mitgliedschaft in einem Führungsgremium einer Gemeinde nur von Vorteil sein kann. Edibe Gölgeli ist eine junge intelligente und topmotivierte Frau. Sie vertritt die junge Generation moderner Familien und möchte ihre Wohn-gemeinde mitgestalten. Wichtig ist ihr darum auch die Vereinbarkeit von Erwerbs- und Familienarbeit. Als aufgeschlossene junge Frau mit soliden Fähigkeiten und Erfahrungen ergänzt sie den Gemeinderat in idealer Weise. Wollen wir diese Chance nicht packen? Auch würde eine dritte Frau dem Gemeinderat guttun, weil geschlechtergemischte Gremien erwiesenermassen bessere Lösungen erarbeiten.

Mit Edibe Gölgeli haben wir also eine in jeder Hinsicht ideale Kandidatin. Nehmen wir diese Chance wahr und wählen wir sie als neue frische Gemeinderätin!

*Irène Fischer-Burri, Riehen, alt Gemeinderätin*

## Jetzt Chance packen

Wir haben die Chance, eine Gemeindepräsidentin zu wählen, die Riehen nicht nur mit viel Herz und grossem Verstand vertritt, sondern die selbst in Riehen verwurzelt ist, das Dorf und seine Geschichte und Anliegen bestens kennt, und die über eine langjährige politische Erfahrung verfügt. Sie hat ihre offene und kluge Sichtweise immer wieder unter Beweis gestellt und sich konsequent dafür eingesetzt.

Die von ihr vertretenen Werte wie Lebensqualität, Erhaltung des «grünen Dorfes» und eine menschliche, dialogfähige Politik sind umsichtig reflektiert und nicht bloss Lippenbekenntnisse. Ihr Politisieren ist ehrlich und kommunikativ.

Ich wähle Christine Kaufmann, weil sie mich seit Langem als Persönlichkeit überzeugt und weil ich mich als (parteilose) Bürgerin in Riehen sicher aufgehoben fühle, wenn ich sie als Präsidentin unserer Gemeinde weiss.

*Catherine Cron, Riehen*

## Stefan Suter ist eine gute Wahl

Stefan Suter ist ein sehr sozial denkender und handelnder Mensch, der sicherlich gut den Gemeinderat ergänzen würde. In Riehen ist der bekannte Rechtsanwalt fest verankert und hält sich in der Freizeit eine kleine Schafherde, bewirtschaftet Wald und kultiviert sogar 60 Hochstamm-bäume. Sein soziales Engagement hat ihn bis nach Afrika geführt, wo er auf Madagaskar schon seit 20 Jahren ein Hilfsprojekt betreibt, das Schulen, Brunnen und Häuser für Obdachlose baut. Im Grossen Rat leitet er seit einem Jahr die wichtige Finanzkommission und wird von seinen Ratskolleginnen und Ratskollegen über die Parteigrenzen hinaus geschätzt und geachtet. Politisch ist er ein Brückenbauer, was er einmal in einem Zeitungsinterview so ausdrückte: «Am Schluss muss der Mensch stimmen und nicht die Parteizugehörigkeit.» Ich wähle deshalb Stefan Suter aus Überzeugung in den Gemeinderat und Daniel Albietz als Präsidenten.

*Heiner Vischer, Riehen, Einwohnerrat LDP*

## Ein Dankeschön an die Wähler

Mit diesem Schreiben bedankt sich die EDU Riehen bei der Bevölkerung für das Vertrauen und die Stimmen. Eine Kandidatur im zweiten Wahlgang findet aus wohlüberlegten Gründen nicht mehr statt. Wir sind dankbar für das beachtliche Resultat unter den Vorzeichen, dass die Kandidatin erst kurz in der Gemeinde Riehen (vorher jedoch

15 Jahre in Basel) wohnt. Wir werden uns weiterhin für die Belange von Riehen einsetzen und Verantwortung tragen. Damit appelliere ich an die Riehener, die Chance, mitbestimmen zu dürfen, in unserer direkten Demokratie im zweiten Wahlgang noch mehr zu nutzen. Unser Mitspracherecht ist keineswegs selbstverständlich und viele Länder beneiden uns um diese grossartige Möglichkeit. Rückwärts kann man vieles nicht mehr korrigieren, was man vorwärts hätte mitbestimmen können. Auch hier gilt das Prinzip, Vorbeugen ist besser denn Heilen.

*Judith Vera Bützberger, Riehen, Präsidentin EDU Riehen*

## Christine Kaufmann als Präsidentin

Es tut unseren guten Riehener Traditionen keinen Abbruch, und ebenso wenig dem männlichen Ego, wenn Frau Christine Kaufmann ins Präsidium gewählt wird. Sie hat Coolness, Sachverstand, verlässliche Tatkraft und genügend Weitblick, um die Geschichte unserer Gemeinde im Sinne der gesamten Bevölkerung zu lenken. Ich habe grosse Hoffnung, dass durch die ausgewogenere politische Zusammensetzung unserer Regierung die gegenseitigen Meinungen wieder eher unter einen Hut zu bringen sind, ohne entzweienende Machtkämpfe.

Ich wähle Frau Kaufmann als Präsidentin.

*Verena Schöni, Riehen*

## Stefan Suter löst das S-Bahn-Problem

Für den zweiten Wahlgang haben die bürgerlichen Parteien den in Riehen bestens bekannten Grossrat Stefan Suter nominiert. Neben seinen unbestritten bürgerlichen Positionen, die perfekt zu Riehen passen, verfügt er auch über genau jene Fähigkeiten, die Riehen jetzt benötigt. Der erfahrene Anwalt hat sich lange mit der Wiesentalbahn und den historischen Enteignungen befasst. Dazu hat er auch einen ausführlichen Artikel im Riehener Jahrbuch verfasst. Er kennt die Materie und deren Geschichte besser als alle anderen. Auch darum wähle ich ihn zusammen mit Daniel Albietz in den Gemeinderat beziehungsweise ins Gemeindepräsidium.

*Marlies Jenni, Riehen*

## Leistungsausweis spricht für Albietz

Im zweiten Wahlgang dürfte es ein enges Rennen ums Gemeindepräsidium geben. Deshalb ist es besonders wichtig, die beiden Leistungsausweise der Kandidierenden genau anzuschauen. Mit Daniel Albietz haben die bürgerlichen Parteien einen blitzgescheiten Politiker aufgestellt, der über einen hervorragenden Leistungsausweis verfügt. Mit zwölf Jahren hat er die grösste Erfahrung im Gemeinderat – in einem Milizgremium ist Erfahrung besonders wichtig. Und auch in seinen bisherigen Ressorts hat Albietz reüssiert. Zuerst hat er den ersten eigenen Zonenplan für Riehen kreiert und dabei wichtige Kompromisse geschlossen (Familien-gärten, Moostal, Stettenfeld usw.). Danach hat er unsere Gemeindefinanzen weitsichtig verwaltet und trotz tieferer Steuern als im Kanton jedes Jahr Überschüsse ausgewiesen. Die Qualifikation spricht also klar für ihn. Ich wähle Daniel Albietz ins Gemeindepräsidium und Stefan Suter in den Gemeinderat.

*Patrick Huber, Riehen, Einwohnerrat Die Mitte*

## Geothermie-Projekt – legitimes Vorgehen?

Das Geothermie-Projekt «geo2riehen» bietet ohne Zweifel Chancen. Aber rechtfertigt dies, dass Eigentum gegen den Willen der Eigentümerschaft tangiert wird?

Zur Messung des Untergrundes zirkulieren seit einigen Tagen Lastwagen in Riehen, Bettingen, grossen Teilen von Basel und der Regio, die in Abständen auf der Strasse angehalten

werden, um etwa eine Minute lang Vibrationen auszulösen. Die Erschütterungen erfassen dabei gezwungenermassen auch Gebäude im Umfeld. Schenkt man den Projektinformationen Glauben, sollen die Vibrationen für Mensch und Tier «nur leicht wahrnehmbar» und mit einem «vorbeifahrenden Tram» vergleichbar sein. Bei uns führten die Erschütterungen zu Rissbildungen im Gebäudeinnern. Die Vibrationen wurden ausgelöst, obwohl vorgängig kommuniziert wurde, dass dies an unserem Haus nicht erwünscht ist. Rechtlich wird dieses Vorgehen wohl abgesichert sein. Aber wie steht es um den legitimen Respekt vor fremdem Eigentum? Rechtfertigt das Geothermie-Projekt, dass Eigentümerinnen und Eigentümer keinen Einfluss mehr darauf haben, dass ihr Haus tangiert wird?

*Stefan Dieterle, Bettingen*

## Keine Ausgrenzung bei den Tagesferien

Alle Eltern mit Kindern im Kindergarten und der Primarschule haben bisher zu den gleichen Bedingungen Zugang zum wertvollen Betreuungsangebot der Tagesferien, das von privaten Anbietern durchgeführt wird. Es garantiert den Eltern, die im Kanton Basel-Stadt wohnhaft sind, auch in Riehen, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in den Schulferien und ist deshalb von zentraler Bedeutung für die Gleichstellung, die Integration und als familienergänzende Aktivitäten der Kinder. Zusammen mit ihren «Gspäni» verbringen sie ihre schulfreie Ferienzeit beispielsweise im tollen etablierten Tagesferienangebot im Landauer oder auf den Spielplätzen der Robi-Spielaktionen.

Neu aber gelten ab den Frühjahrsferien 2022 für Kinder, die nicht die Volksschule besuchen, andere Bedingungen. Sie erhalten nur einen Platz, wenn das Ferienangebot nicht durch Volksschüler belegt ist, und müssen den vollen Preis bezahlen. Dieser Umstand führt zum Ausschluss von Kindern und zur Ausgrenzung einer bestimmten Elterngruppe.

Kinder sind aus unterschiedlichen Gründen in Privatschulen. Manche Eltern haben zudem Kinder in beiden Bildungssystemen, in der staatlichen Schule und in der privaten. Auf jeden Fall führt der Umstand zu einer groben Ungleichbehandlung der steuerpflichtigen Eltern im Kanton Basel-Stadt, obwohl es sich um ein subventioniertes steuerfinanziertes Angebot in den Schulferien handelt. Damit wie bisher alle Kinder das Tagesferienangebot nutzen können, habe ich einen Vorstoss eingereicht, der die neue ungerechtfertigte Regelung wieder aufheben soll.

*Sandra Bothe-Wenk, Riehen, Grossrätin Grünliberale*

## Richtlinien für Leserbriefe

Leserbriefe sind uns willkommen. Bitte beachten Sie dazu folgende Richtlinien:

- Die Maximallänge beträgt 1600 Zeichen inkl. Leerschläge.
- Leserbriefe sollen Bezug nehmen auf lokale Themen und Beiträge in der RZ.
- Kennzeichnen Sie den Text ausdrücklich als Leserbrief.
- Geben Sie der Redaktion Ihre vollständige Adresse und Telefonnummer an.
- Schicken Sie Leserbriefe wenn möglich in elektronischer Form an: redaktion@riehener-zeitung.ch. Allenfalls auch als Brief an Riehener Zeitung, Postfach, Schopfgässchen 8, 4125 Riehen. Redaktionsschluss ist Dienstag, 17 Uhr.

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen. Es besteht kein Anspruch auf Abdruck von Leserbriefen.

*Ihr RZ-Team*

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

reinhardt

**100% Freude**  
Unsere Geschenkkarten für über 50 Geschäfte.

Auch online bestellbar: [www.sjp.ch](http://www.sjp.ch)

ST. JAKOB-PARK SHOPPING CENTER

f @ sjp.ch

# KREUZWORTRÄTSEL NR. 7

süd-amerik. Riesenschlange	Figur in „Die Fledermaus“	trop. Insekt, „Weisse Ameise“	renovieren; wiederbeleben	früherer Schweizer Formel-1-Fahrer	ugs.: Rücken-tragkorb	Frauenlieb-ling (franz.)	griech. Göttin d. Ackerbaus	ital. Enklave in der Schweiz	Ort im Kanton Wallis	auf dem Weg (franz., 2 Wörter)
Ort bei Brig (VS)			Berg im Unterengadin: Piz ...		Ort im Lötschental		englische Bier-sorte			
Lebewohl						zusammenkleben				
Verties	5				Stadt in den Niederlanden		rein, lauter, unverfälscht			
ein Schwanz-lurch			Schweizer Schriftsteller (Christian)			Staat in Nord- u. Mittelamerika			6	
missgünstiger Mensch					das Programm verlassen (engl.)		Ausruf der Verwunderung		Riese im Alten Testament	
Mister Schweiz 2012 (Sandro)	Kultivieren von Obstbäumen		scharfe Kante			ugs.: jenseits				7
				2						
Ungebildeter, Rohling	veraltet: neue Druckzeile (lat.)	alternative Energiequelle		Netzhaut des Auges		Augenflüssigkeits-tropfen	Fürsorge	Stück für neun Instrumente		Geräte-sportler
					Nieder-schlag	englisch: zehn	Gebiet südlich der Sahara	Satz-zeichen	4	
Steig-gerät					Eidg. Schwing- und Alplerfest	Zahlungs-mittel		früherer Zaren-erlass		ugs.: Greisin
Welt-hilfs-sprache		9	Tessiner Ort an Maggia u. Melezza				den Mond betref-fend			
Morgen-rock (franz.)				8		Hand-Nadel-arbeits-technik				10
Berg bei Bergün: Piz ...			Blume, auch Gewürz				Ehe-mann			
gesell-schaftlich verlangtes Verhalten						Kron-leuchter			3	

s1615-166

## Last-Minute-Fasnacht für Kinder

rz. Last-Minute-Fasnacht und erst noch «all inclusive», dies bietet die Basler Dybli Jungi Garde an, wie die Fasnachtsclique mitteilt. Dass die Fasnacht dieses Jahr stattfindet, sei gerade für den Fasnachtsnachwuchs wichtig, für den die Pandemie und fasnachtslose Zeit besonders schwer war. Um allen Kindern die Möglichkeit zu bieten, die Fasnacht aktiv zu erleben, bietet die Basler Dybli Jungi Garde ein Fasnachts-all-inclusive-Paket an.

Alle neugierigen Mädchen und Jungen können so spontan ihren Platz an der Fasnacht 2022 buchen, drei aufregende Tage erleben und die wieder zum Leben erwachende Basler Fasnachtskultur hautnah mitgestalten, so die Medienmitteilung. Zum Paket, das 100 Franken kostet, gehören Kostüm und Larve für drei Tage auf Leihbasis, die Verköstigung an der Fasnacht, der Bummel mit Mittagessen am 20. März sowie ständige Betreuung und Aufsicht durch erfahrene Zugsbegleitende während der Fasnacht und am Bummel. Die Basler Dybli übernehmen den gesamten organisatorischen Aufwand und lassen den Fasnachtsgast geniessen. Das Ziel der Basler Dybli sei es, den Kindern die Freude an der Fasnacht in einer familiären und freundschaftlichen Clique zu vermitteln. Anmeldeschluss ist Sonntag, 6. März. Infos gibt es unter [www.baslerdybli-jungigarde.ch](http://www.baslerdybli-jungigarde.ch).

## GRATULATIONEN

### Jörg Meschinski-Stohler zum 80. Geburtstag

rs. Jörg Meschinski wurde am 24. Februar 1942 in Danzig geboren und kam 1946 heimatvertrieben auf die Insel Sylt. Im Jahr 1951 folgte die Umsiedlung nach Süddeutschland.

Sein Berufswunsch, Radio- und Fernsehtechniker zu werden, erfüllte er sich mit einer Ausbildung in Lörrach und Freiburg. Gleich nach der Lehre zog es ihn nach Basel, wo er 1960 eine Stelle als Radio-FS-Techniker bekam. Am 1. Juli 1966 trat er eine Stelle bei der Radio-TV Winter AG in Basel an und lernte dort seine Frau Monika kennen. Im Jahr 1975 wurde Hochzeit gefeiert und das Paar bezog im Frühling 1979 sein neues Daheim in Riehen. Im Jahr 1998 übernahmen die beiden die Radio-TV Winter AG und sind bis heute immer noch bei Bedarf im Einsatz.

Zu seinen Hobbys zählt Jörg Meschinski den Amateurfunk, seine Radio- und Röhrensammlung aus der Anfangszeit bis heute und das Reisen in Europa – was er bei guter Gesundheit noch lange machen zu dürfen hofft.

Die Riehener Zeitung gratuliert Jörg Meschinski herzlich zum 80. Geburtstag, den er am kommenden Donnerstag feiern darf, und wünscht ihm weiterhin gute Gesundheit, Kraft und Lebensfreude.



## Führung mit Claire Ochsner

mf. Das Thema der Ausstellung ist «Freude mit Farben» und diese Freude kommt im Künstlerhaus von Claire Ochsner und insbesondere im Garten desselben schnell einmal auf, übertreffen sich doch dort die verschiedenen Werke gegenseitig mit ihrer Buntheit. Wer mit der Künstlerin persönlich einen Rundgang durch die aktuelle Ausstellung machen möchte, hat am kommenden Mittwoch, 23. Februar, um 17 Uhr Gelegenheit dazu. Dann findet im Künstlerhaus Claire Ochsner an der Baselstrasse 88 in Riehen eine kostenfreie Führung mit der Künstlerin statt. Die Ausstellung «Freude mit Farben» ist noch bis zum 24. April zu sehen. Führungen sind auch auf Anfrage möglich.

Foto: zVg

**Inserieren bringt Erfolg!**

Telefon 061 645 10 00  
[inserate@riehener-zeitung.ch](mailto:inserate@riehener-zeitung.ch)

## Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 8 vom 25. Februar, publizieren wir an dieser Stelle einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller Februar-Rätsel eintragen

können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

*Wir verlosen neu jeden Monat einen Einkaufsgutschein des Shoppingcenters St. Jakob-Park im Wert von 50 Franken.*

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung.

## Lösungswort Nr. 7

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

**Es lese Basel!**

Bücher | Musik | Tickets  
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel  
[www.biderundtanner.ch](http://www.biderundtanner.ch)

**Bider & Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

**reinhardt**

[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

**Hans Heimgartner**  
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre Anlagen**  
**Erneuerbare Energien**  
**Heizungen**

- Reparatur-Service
- Gas-Installationen
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen  
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen

061 641 40 90  
[www.hans-heimgartner.ch](http://www.hans-heimgartner.ch)

**PNT**

MULDEN - ENTSORGUNG  
KRAN BIS 16 TONNEN - GREIFER

061 601 10 66

[www.nussbaumer-transporte.ch](http://www.nussbaumer-transporte.ch)

**PETER NUSSBAUMER TRANSPORTS AG**  
Im Hirshalm 6, 4125 Riehen